

STATISTISCHES  
BUNDESAMT  
WIESBADEN

# ALLGEMEINE STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzberichte

## NEUSEELAND

1971



Bestellnummer: 130300 — 710009

VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

## I n h a l t

	Seite
Vorbemerkung . . . . .	3
Karten . . . . .	4
Staats- und Verwaltungsaufbau . . . . .	5
Erläuterungen zum Tabellenteil . . . . .	5
<b>Tabellen</b>	
Klimadaten . . . . .	8
Gebiet und Bevölkerung . . . . .	9
Gesundheitswesen . . . . .	11
Bildungswesen . . . . .	11
Erwerbstätigkeit . . . . .	12
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei . . . . .	13
Produzierendes Gewerbe . . . . .	15
Außenhandel . . . . .	17
Verkehr . . . . .	19
Fremdenverkehr . . . . .	20
Geld und Kredit . . . . .	21
Öffentliche Finanzen . . . . .	21
Preise und Löhne . . . . .	22
Sozialprodukt . . . . .	24
Zahlungsbilanz . . . . .	25
Wirtschaftsplanung . . . . .	26
Quellenhinweis . . . . .	26

### A b k ü r z u n g e n

g	=	Gramm	d	=	Pence
kg	=	Kilogramm	US-\$	=	US-Dollar
dz	=	Doppelzentner	DM	=	Deutsche Mark
t	=	Tonne	Std	=	Stunde
mm	=	Millimeter	kW	=	Kilowatt
m	=	Meter	kWh	=	Kilowattstunde
km	=	Kilometer	St	=	Stück
qm	=	Quadratmeter	Mill.	=	Million
ha	=	Hektar	JA	=	Jahresanfang
qkm	=	Quadratkilometer	JM	=	Jahresmitte
l	=	Liter	JE	=	Jahresende
hl	=	Hektoliter	D	=	Durchschnitt bei nicht addierbaren Größen
cbm	=	Kubikmeter	cif	=	cost, insurance, freight Kosten, Versicherungen und Fracht inbegriffen
tkm	=	Tonnenkilometer	fob	=	free on board frei an Bord
BRT	=	Bruttoregistertonne			
NZ\$	=	Neuseeland-Dollar			
c	=	Cent			

### Z e i c h e n e r k l ä r u n g

- = nichts vorhanden
- 0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann
- . = kein Nachweis vorhanden
- | = grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.

Bearbeitung abgeschlossen im Februar 1971

Erschienen im März 1971

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet.

Preis: DM 2,-

## V o r b e m e r k u n g

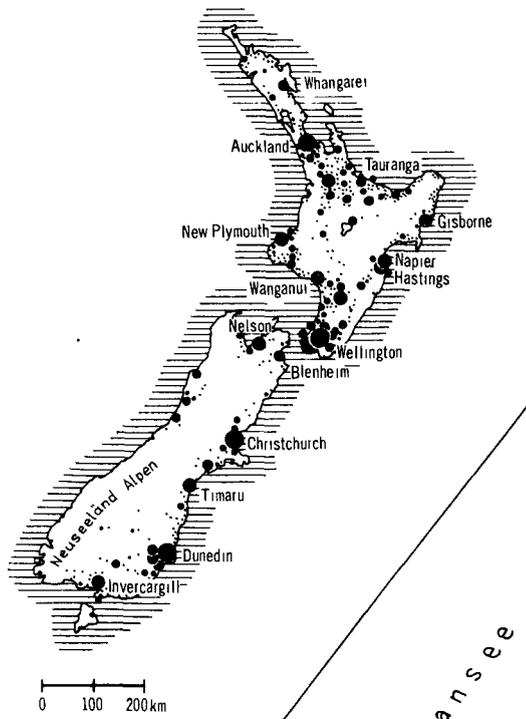
Die in der Reihe "Allgemeine Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben. Es werden jeweils die neuesten vorliegenden Zahlen nachgewiesen.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

# NEUSEELAND

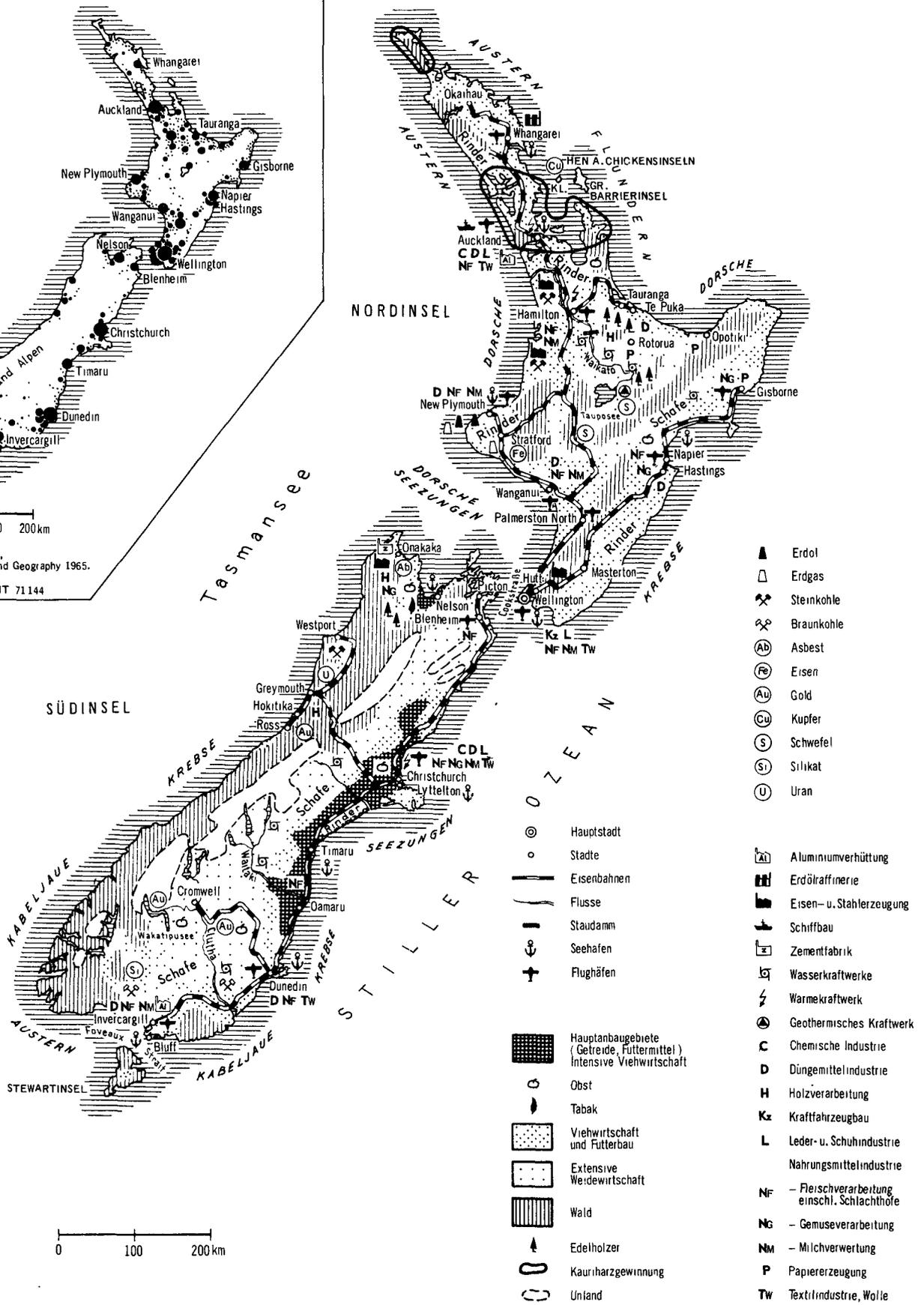
## BEVÖLKERUNGSVERTEILUNG 1961



Nach: Linge Frazier,  
Atlas of New Zealand Geography 1965.

STAT. BUNDESAMT 71 144

## ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR



- ▲ Erdöl
- Erdgas
- ⊠ Steinkohle
- ⊗ Braunkohle
- ⊙ (AB) Asbest
- ⊙ (Fe) Eisen
- ⊙ (Au) Gold
- ⊙ (Cu) Kupfer
- ⊙ (S) Schwefel
- ⊙ (Si) Silikat
- ⊙ (U) Uran
- ⊙ (Al) Aluminiumverhüttung
- ⊠ Erdö raffinerie
- ⊠ Eisen- u. Stahlerzeugung
- ⊠ Schiffbau
- ⊠ Zementfabrik
- ⊠ Wasserkraftwerke
- ⊠ Warmkraftwerk
- ⊠ Geothermisches Kraftwerk
- C Chemische Industrie
- D Düngemittelindustrie
- H Holzverarbeitung
- Kz Kraftfahrzeugbau
- L Leder- u. Schuhindustrie
- Nahrungsmittelindustrie
- Nf - Fleischverarbeitung einschl. Schlachthöfe
- Ng - Gemüseverarbeitung
- Nm - Milchverwertung
- P Papiererzeugung
- TW Textilindustrie, Wolle

STAT. BUNDESAMT 71 145

Neuseeland (New Zealand) ist eine unabhängige parlamentarische Monarchie innerhalb des Commonwealth of Nations. Es erhielt 1931 seine Unabhängigkeit durch das vom britischen Parlament erlassene "Westminsterstatut". Eine schriftlich niedergelegte Verfassung gibt es nicht.

Staatsoberhaupt ist die britische Königin Elisabeth II. Sie wird durch einen (auf Vorschlag der neuseeländischen Regierung) ernannten Generalgouverneur vertreten, der zugleich Mitglied der Regierung ist. Seit 1967 bekleidet Sir Arthur Porritt dieses Amt. Er übt gemeinsam mit dem Kabinett (Exekutivrat) die Exekutive aus, ernennt den Premierminister und auf dessen Vorschlag die Minister. Regierungschef ist seit Dezember 1960 Keith J. Holyoake; er hat außerdem das Amt des Außenministers inne. Das Parlament (General Assembly) besteht seit 1950 aus einer Kammer, dem auf drei Jahre gewählten Abgeordnetenhaus (House of Representatives) mit 84 Volksvertretern, darunter vier Vertretern der Maori-Volksgruppe. Die gesetzgebende Gewalt liegt beim Parlament. Allgemeines Wahlrecht besitzen alle über 21 Jahre alten Bürger. Die Wahlen sind allgemein, geheim und direkt. Bei den Parlamentswahlen im November 1969 erhielten die konservative Regierungspartei "National Party" (NP) 45 und die in Opposition stehende "Labour Party" (LP) 39 Sitze.

Das Land wird zentralistisch verwaltet. Die ehemaligen Provinzen wurden durch 13 statistische Gebiete (stat. areas) ersetzt. Als untere Verwaltungseinheiten bestehen 108 Landkreise (counties), die finanziell von der

Regierung abhängig sind, Städte (cities) und Stadtbezirke oder Landstädte (boroughs, town districts) mit unterschiedlichem Grad der Selbstverwaltung. Einige Kreise sind in Amtsbezirke (ridings) unterteilt. Außerdem gibt es auf der Ebene der Landgemeinden zahlreiche Zweckverbände (local authorities), deren örtliche Grenzen sich überschneiden (u. a. Schul-, Krankenhaus-, Energieversorgungs- und Hochwasserschutzbezirke).

Zum Staatsgebiet gehören außer den beiden Hauptinseln noch die Stewartinsel (1 735 qkm, 540 Einwohner), Chathaminseln (963 qkm, 533 Einwohner), Kermadec-, Campbell- und kleinere Nebeninseln (zusammen 839 qkm, meist unbewohnt). Als Außenbesitzungen verwaltet Neuseeland die Cookinseln (240,6 qkm, 1966 mit 19 251 Einwohnern), die bei neuseeländischer Staatsangehörigkeit der Bevölkerung seit 1965 volle innere Selbstregierung besitzen, ferner Niue (259 qkm, 1967 mit 5 232 Einwohnern) und die Tokelauinseln (10 qkm, 1967 mit 1 883 Einwohnern). In der Antarktis wird der Sektor südlich von 60° s. Br. zwischen 160° ö. L. und 150° w. L. als "Ross Dependency" beansprucht (rd. 415 000 qkm; 1966 mit 262 Einwohnern, die sämtlich zum Personal von Wetter- und Forschungsstationen gehörten).

Neuseeland ist Mitglied der Vereinten Nationen und ihrer Sonderorganisationen. Es gehört dem Commonwealth of Nations an, ferner der Asiatischen Entwicklungsbank (ADB), dem Pazifik-Pakt (ANZUS) mit Australien und den Vereinigten Staaten, dem Südostasien-Pakt (SEATO) und den Colombo-Plan-Staaten.

#### E r l ä u t e r u n g e n z u m T a b e l l e n t e i l

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g : Neuseeland, rd. 1 900 km südöstlich von Australien gelegen, bildet die größte und am weitesten nach Süden sich erstreckende Inselgruppe Polynesiens. Das Staatsgebiet ohne Außengebiete unter neuseeländischer Verwaltung umfaßt neben den beiden Hauptinseln die Stewartinsel, die Chathaminseln und einige andere kleine Inselgruppen. Die Nord- und Südinsel werden durch die etwa 35 km breite Cookstraße voneinander getrennt. Die Küsten sind im Südwestteil der Südinsel durch tiefeingeschnittene Fjorde stark aufgelöst, im übrigen, besonders im Osten, größtenteils flach und hafentarm. Entlang der Westküste der Südinsel erstrecken sich die Neuseeländischen Alpen (Southern Alps), die sich nach Norden in mehrere Ketten auflösen. In den stark vergletscherten mittleren und südlichen Gebirgstteilen sind viele Gipfel über 3 000 m hoch. Die höchste Erhebung ist der Mount Cook oder Aorangi mit 3 764 m. Auf der Nordinsel, die überwiegend vulkanischen Ursprungs ist, gibt es zahlreiche Thermalquellen, Geysire, erloschene und noch tätige Vulkane. Der 2 518 m hohe Kegel des nicht mehr tätigen Mt. Egmont ist ein Wahrzeichen des Landes. Im Osten setzen sich Ausläufer der Neuseeländischen Alpen fort. Das gemäßigte Klima wird durch die vorherrschenden Westwinde bestimmt, die das ganze Jahr über reichliche Niederschläge bringen. In den Gebieten auf der Luvseite der Südinsel erreicht die Niederschlagsmenge 5 000 mm

im Jahr, während im windabgewandten Osten stellenweise weniger als 500 mm Regen fallen. Die wärmere Nordinsel reicht bereits in den Randbereich der Subtropen hinein.

Neuseeland ist die südlichste bewohnte Inselgruppe im Stillen Ozean. Die Bevölkerungsdichte ist mit 10 Einwohnern je qkm relativ gering. In den vergangenen zehn Jahren hat die Einwohnerzahl im Jahresdurchschnitt um 2,2 % zugenommen, wobei in den letzten Jahren ein Rückgang der Quote zu verzeichnen war. Etwa ein Viertel des Zuwachses entfiel auf die Einwanderung. Fast drei Viertel der Bevölkerung leben heute auf der kleineren Nordinsel. Allein in den Großstädten Auckland, Christchurch, Wellington, Hutt und Dunedin sowie in den größeren Landstädten wohnen fast zwei Drittel der Bevölkerung. Die Siedlungskonzentration nimmt im Zuge der Industrialisierung weiter zu. Rund 90 % aller Einwohner sind Nachkommen europäischer, vorwiegend britischer Einwanderer. Die eingeborenen Maori (rd. 7,5 %) haben sich dem europäischen Lebens- und Wirtschaftsstil weitgehend angepaßt und genießen volle Gleichberechtigung. Die von den pazifischen Inseln eingewanderten Polynesier sowie Chinesen und Inder bilden kleine Minderheiten. Neben der Einwanderung hat die Saisonwanderung (vor allem aus Australien und Fidschi) zur Deckung des Arbeitskräftebedarfs in den letzten Jahren an Bedeutung zugenommen. Staatssprache ist

Englisch. Die Maori halten weitgehend an ihrer poly-nesischen Muttersprache fest, doch sind die Gebildeten unter ihnen durchweg zweisprachig. Größte Religionsgemeinschaft ist die anglikanische Kirche, der etwa ein Drittel der Bevölkerung angehört. Fast ebenso viele Gläubige gehören der römisch-katholischen Kirche und anderen christlichen Bekenntnissen an. Daneben gibt es eine Reihe von nichtchristlichen Glaubensgemeinschaften.

**G e s u n d h e i t s w e s e n :** Die Organisation des Gesundheitsdienstes entspricht der europäischer Länder; sie ist im Rahmen der allgemeinen sozialen Sicherung weitgehend vom Staat übernommen worden. Schulärztliche Untersuchungen und die öffentliche Mütter- und Säuglingsfürsorge sind für andere Länder beispielhaft. Die ärztliche Betreuung erfolgt (abgesehen von geringen Untersuchungskosten) unentgeltlich. Medikamente und Krankenhausbehandlung sind ebenfalls kostenlos; der Staat gibt Zuschüsse zu den Behandlungskosten in privaten Krankenhäusern. Andererseits stellen private Hilfsorganisationen dem öffentlichen Gesundheitsdienst nebenberufliche Helfer zur Verfügung. Angesichts der raschen Industrialisierung (bei knappen Arbeitskräften) wird besonders auch der Gesunderhaltung der älteren Bevölkerung zunehmend Aufmerksamkeit gewidmet.

**B i l d u n g s w e s e n :** Schulpflicht besteht für alle Kinder von 6 bis 15 Jahren. Der Unterricht ist bis zum 19. Lebensjahr gebührenfrei. Kinder im Alter von drei bis fünf Jahren können Kindergärten besuchen, die von freien Vereinen mit staatlicher Unterstützung getragen werden. Während die Grundschulen in der Regel der Schulbehörde ihres Bezirkes unterstehen, besitzen die meisten höheren Schulen eigene Verwaltungsausschüsse (school boards). Die meisten Privatschulen (in begrenztem Umfang staatlich unterstützt) sind Einrichtungen der katholischen Kirche. Die Maori-Kinder besuchen im allgemeinen die staatlichen Schulen, doch bestanden 1967 noch 114 Maori-Grundschulen mit rd. 8 400 Schülern, in denen Kunst, Handwerk, Musik und Geschichte des Maori-Volkes besonders gepflegt werden. Die Universitäten und die ihnen angeschlossenen Landwirtschafts-Colleges sind autonome Körperschaften. Die Erwachsenenbildung ist nach englischem Vorbild aufgebaut und umfaßt eine Vielzahl von Tages- und Abend-schulen.

**E r w e r b s t ä t i g k e i t :** In der Landwirtschaft sind noch rd. 12 % der Erwerbstätigen beschäftigt. Der Anteil der Industrie an der Zahl der Beschäftigten hat sich in den vergangenen Jahren auf rd. 28 % erhöht. Noch stärkere Zuwachsraten waren in einigen Zweigen des Dienstleistungsbereiches (einschl. öffentlicher Verwaltung) zu verzeichnen. Die Zahl der registrierten Arbeitslosen hatte im April 1968 mit rd. 8 500 Personen den Höchststand in der Nachkriegszeit erreicht. Besonders betroffen waren das Baugewerbe und einige Industriezweige (vor allem Regionen Auckland und Christchurch). Infolge der Mitte 1968 einsetzenden Konjunkturbelebung kam es bald zu einer Anspannung des Arbeitsmarktes. Die Wirtschaftsverbände, vor allem die

der Industrie, fordern eine wirksame Einwanderungsförderung, da die Rezession 1967 zu einer beträchtlichen Abwanderung geführt hat.

**L a n d - u n d F o r s t w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i :** Der Agrarsektor bildet die Grundlage der neuseeländischen Wirtschaft. Landwirtschaftliche Produkte sind mit rd. 90 % an den Ausfuhrerlösen beteiligt. Das Land ist einer der größten Exporteure von Fleisch, Wolle, Butter und anderen Milchprodukten. Ein ausgeglichenes Klima begünstigt besonders die Viehhaltung, da die Böden größtenteils humusarm und erosionsgefährdet sind. Knapp zwei Drittel der Gesamtfläche gelten als Farmland; auf der Südinself werden aber nur 34 % der Fläche landwirtschaftlich genutzt. Nur 4 % des Farmlandes entfallen auf Ackerland und Obstgärten. Angebaut werden neben Weizen hauptsächlich Futtermittel (Hafer, Gerste, Mais, Futterrüben) sowie Kartoffeln, Hülsenfrüchte, Obst, Flachs, Tabak; ferner hochwertige Grassorten für die Verbesserung der Weidewirtschaft. Die Erzeugung reicht im allgemeinen zur Deckung des Inlandsbedarfs. Die Betriebe sind weitgehend spezialisiert und weisen einen hohen Mechanisierungsgrad auf (u. a. Einsatz von Flugzeugen zur Saat und Düngung auf großen Weideflächen). Etwa 30 % aller landwirtschaftlichen Betriebe sind Pacht- oder Teilpachtbesitz.

Die Viehzucht ist der wichtigste Zweig der Landwirtschaft. Es sind vier Betriebsformen zu unterscheiden: extensive Hochland-Schafzucht auf der Südinself zur Wollproduktion (hauptsächlich Merinowolle); Schaffarmen im Hügelland beider Inseln, die neben Wolle auch Zucht- und Schlachttiere für die in den Niederungen gelegenen Farmen liefern; reine Mastbetriebe, die Vieh zukaufen und in geringem Umfang Futterbau betreiben; spezialisierte Milchfarmen finden sich hauptsächlich auf der Nordinself im Umkreis der Großstädte. Hier werden rd. 85 % aller Milchkühe gehalten. Es ist gleichzeitig das Gebiet der intensiven Schaf- und Schlachtrinderzucht. Die Maori nehmen mit zahlreichen eigenen Molkereigenossenschaften eine bedeutende Stellung ein. Neuerdings wird die Fleischerzeugung zu Lasten der Milcherzeugnisse stärker gefördert. Infolge der starken Abhängigkeit vom Weltmarkt können teilweise geringe Preisschwankungen für viehwirtschaftliche Produkte (ferner Ertrags-einbußen durch extreme Witterung) erhebliche Konjunkturwirkungen auslösen. Der seit einigen Jahren eingetretene Preisverfall für Kreuzzuchtwolle hat trotz Stützungskäufen durch die "New Zealand Wool Commission" (NZWC) nicht gestoppt werden können.

Zwar ist knapp ein Viertel der Fläche Waldgebiet, doch ist ein Teil davon nicht nutzbar. Im kühlen ozeanischen Klima der Südinself sind ausgedehnte Laubwälder von Südbuchen (Nothofagus) forstwirtschaftlich noch nicht erschlossen. Um den wachsenden Holzbedarf zu decken, sind Forsten aus schnellwüchsigen Nadelbäumen der Nordhalbkugel angelegt worden, die rd. 10 % der Waldfläche, aber bereits 30 % der nutzbaren Forstflächen (vorwiegend Radiata-Kiefern) ausmachen und zu über zwei Drittel zur Holzproduktion beitragen. Produkte der Holz-, Zellstoff- und Papierindustrie tragen in steigendem Umfange zu den Exporterlösen bei.

Der Fischreichtum der umliegenden Gewässer wird erst zum Teil genutzt. An der Ostküste werden neben verschiedenen Fischarten auch Austern, Muscheln und Krebse gefangen, die meist zur Ausfuhr gelangen. Walfang wird noch von zwei Stationen an der Cookstraße und am Hau-rakigolf betrieben. Der von der Regierung eingesetzte "Fishing Industry Board" arbeitet mit japanischer Unterstützung an einem Ausbauprogramm für die Fischerei.

**Produzierendes Gewerbe:** Die Industrialisierung des Landes hat erst nach dem Zweiten Weltkrieg begonnen. Allein in den vergangenen zehn Jahren hat sich der industrielle Produktionswert etwa verdoppelt. Der Ausfuhrwert von Halb- und Fertigwaren (überwiegend nach Australien) überschritt 1969 erstmals die 100 Mill. NZ\$-Grenze. Der Export von Industriewaren wird staatlich mit Vorrang gefördert, um die Abhängigkeit der Wirtschaft von der Agrarproduktion zu mindern und die Wirtschaftsstruktur des Landes zu verbessern. Die Aufnahme von Beitrittsverhandlungen zur EWG durch Großbritannien verstärkten die Bemühungen Neuseelands, seine Wirtschaft umzustrukturieren und neue Absatzgebiete zu suchen.

Erzeugung und Verteilung elektrischer Energie erfolgen durch das staatliche Electricity Department. Grundlage der Stromgewinnung ist die Wasserkraft der vielen Flüsse (starkes Gefälle, ganzjähriger Abfluß). Die auf 1,35 Mill. kW veranschlagten Wasserkraftreserven der Nordinsel dürften bis 1972 voll ausgebaut sein, während das Potential der Südinsel (rd. 5 Mill. kW) bisher nur zum Teil genutzt wird. Hier befindet sich ein Großprojekt (Waitaki-River-Scheme) mit 19 Wasserkraftwerken in der Durchführung. Das Wasserkraftwerk Manapouri, das das Aluminiumwerk in Bluff beliefern soll, wird in Kürze fertiggestellt. Die Kapazität der Wasserkraftwerke wird erweitert. Das Werk in Wairakei (Nordinsel) erzeugt Heißdampf durch Nutzung heißer Quellen. Die Erdgaslager von New Plymouth sollen stärker zur Energiegewinnung herangezogen werden.

Der Bergbau hatte bisher nur geringe wirtschaftliche Bedeutung. Seit 1968 erfuhr er durch zahlreiche erfolgreiche Schürfungen eine wesentliche Belebung. Bedeutende Erdölvorkommen werden in der Taranakibucht und der Tasmanbucht vermutet. Der Staat will in eigener Regie Prospektierungen im Gebiet von Rotorua vornehmen, wo Bohrungen Sulfiderz mit Silber-, Blei-, Zink-, Gold-, Kupfer- und Antimon Gehalt förderten. Die Erschließung der Eisensandvorkommen bei Waikato sind für die Verhüttung im neuen Stahlwerk von Wichtigkeit. Weitere mineralische Bodenschätze sind u. a. Kohle, Kupfer, Bentonit (Tonerde), Schwefel, Asbest, Zinn und Uran.

Trotz Aufbau einer Grundstoffindustrie und der Entwicklung weiterer Produktionszweige ist die Nahrungsmittelherstellung der wichtigste Sektor der verarbeitenden Industrie geblieben. Auf sie entfallen rd. 30 % des Produktionswertes. Es folgen die Herstellung von Holzwaren, Transportmitteln, Textilien und Bekleidung, Maschinen und Chemikalien. Zweige mit überdurchschnittlichem Wachstum sind die Zement-, Glas- und teppichherstellende Industrie sowie die Wollverarbeitung. Hauptstandorte sind Wellington, Christchurch und Auck-

land. 1964 wurde die erste Erdölraffinerie (Whangarei) in Betrieb genommen; sie deckt durch Verarbeitung eingeführten Rohöls fast den gesamten inländischen Bedarf an Erdölprodukten. Die Errichtung einer Stahlindustrie begann mit Inbetriebnahme eines Elektrostahlwerks am Waikatofluß Anfang 1969. Weitere Produktionsanlagen (u. a. zur Herstellung von Rohren und Spezialstählen) sind im Bau. Ende 1971 soll ein Aluminiumwerk in Bluff am Südennde der Südinsel in Betrieb genommen werden. Zahlreiche Unternehmen der verarbeitenden Industrie beschäftigen sich mit der Aufbereitung und Veredelung landwirtschaftlicher Produkte (Herstellung von Molke-reiprodukten, Fleischwaren, Obst- und Gemüsekonserven, Getränken u. ä.). In der Textilindustrie werden hauptsächlich Wolle und Flachs verarbeitet. Weiter bestehen Fabriken zur Herstellung von Zement, Glas, keramischen Erzeugnissen, Maschinen und Werkzeugen, Möbeln, Haus- und Küchengeräten. Die rasch wachsende Holzverarbeitung umfaßt Sägewerke, Zellstoff- und Papierfabriken. Die Montage von Kraftfahrzeugen hat weiter an Bedeutung zugenommen.

**Außenhandel:** Das Erhebungsgebiet für die Außenhandelsstatistik Neuseelands umfaßt das Staatsgebiet ohne die Cook-, Niue- und Tokelauinseln. Nachgewiesen wird der Generalhandel mit Unterteilung der Ausfuhr in "Ausfuhr heimischer Waren" und "Reexport". Die Länderangaben beziehen sich in der Einfuhr auf das Ursprungsland, in der Ausfuhr auf das letzte Bestimmungsland, das im allgemeinen dem Verbrauchsland entspricht. Die Wertangaben stellen bis einschließlich 30. 6. 1962 in Einfuhr und Ausfuhr fob-Werte dar. Nach diesem Zeitpunkt werden in der Einfuhr cif-, in der Ausfuhr fob-Werte ausgewiesen. Veröffentlichungszeitraum ist das Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni). Die Umrechnung der nationalen Währung (bis 1965: £N.Z., danach NZ\$) in US-Dollar erfolgte zu folgenden Durchschnittskursen:

1959/60: 1 000 £N.Z.	= 2 800 US-\$
1964/65: } 1 000 NZ\$	= 1 390 US-\$
1965/66: } (= 500 £N.Z.)	
1966/67: 1 000 NZ\$	= Einfuhr 1 370 US-\$, Ausfuhr 1 360 US-\$
ab 1967/68: 1 000 NZ\$	= 1 120 US-\$

**Verkehr:** Die Staatsbahnen (New Zealand Railways) verfügen über ein Streckennetz, von dem je die Hälfte auf die Nord- und die Südinsel entfällt. Es ist schmalspurig (1 067 mm), nur kurze Strecken - vor allem im Städtenahverkehr - sind elektrifiziert. Mit Hilfe eines Weltbankkredits wurde 1965 ein Modernisierungsprogramm eingeleitet. Die Eisenbahnen werden z. Z. von Dampf- auf Dieselbetrieb umgestellt. Es besteht ein regelmäßiger Fährverkehr in der Cookstraße zwischen Wellington und Picton (ferner zwischen Bluff und der Stewartinsel), daneben kombinierte Eisenbahn-Luftfrachtdienste und Straßentransportlinien im Zubringerverkehr. Von dem gut ausgebauten Straßennetz entfällt rd. ein Viertel auf die staatlichen Hauptverkehrsstraßen. Ihre Unterhaltung erfolgt durch das "National Road Board" und wird fast völlig aus zweckgebundenen Kraftverkehrsteuern gedeckt. Während die Binnenschifffahrt auf den Wakatipusee beschränkt ist, kommt der Küstenschifffahrt für den Transport von Massengütern besondere Bedeutung zu.

Die Seeschifffahrt spielt für die Außenwirtschaftsbeziehungen trotz wachsenden Luftverkehrs die entscheidende Rolle, obwohl die neuseeländische Handelsflotte relativ klein ist. Um den steigenden Güterumschlag zu bewältigen, wurden die Häfen Auckland, Lyttelton, Timaru und Whangarei in den letzten Jahren erweitert und modernisiert. Im Oktober 1970 wurde eine staatliche Schiffahrtsgesellschaft der Eisenbahnen (Railways Department Maritime Organisation) gegründet, die zunächst den Fährbetrieb übernimmt. Der Luftverkehr wird im Überseedienst von der "Air New Zealand", auf den Inlandstrecken von der "New Zealand National Airways Corporation" wahrgenommen. Beide Gesellschaften gehören dem Staat, sind aber voneinander unabhängig. Daneben sind Privatgesellschaften mit Charterflügen am gewerblichen Flugverkehr beteiligt.

Der Fremdenverkehr wird mit staatlicher Unterstützung entwickelt. Bei Hotel- und Motelausbauten sowie bei Erweiterungen werden hohe Steuerpräferenzen gewährt. Die Deviseneinnahmen aus dem Fremdenverkehr betragen 1968 rd. 18,7 Mill. NZ\$; für 1972/73 (1. April bis 31. März) sind sie auf knapp 30 Mill. NZ\$ veranschlagt.

Geld und Kredit: Die Geld- und Kreditpolitik obliegt der Zentralbank (Reserve Bank of New Zealand). Im Juli 1967 erfolgte die Umstellung der Währung auf das Dezimalsystem. Der Wert der neuen Wäh-

rungseinheit entsprach der Hälfte des bisher gültigen Neuseeland-Pfundes. Nach der Abwertung des britischen Pfundes wurde am 21. November 1967 der Neuseeland-Dollar um 19,45 % abgewertet. Der hohe Abwertungssatz war in erster Linie durch anhaltend niedrige Weltmarktpreise für Wolle und andere Ausfuhrwaren bedingt.

Öffentliche Finanzen: Das öffentliche Budget umfaßt den laufenden Haushalt und den Investitionshaushalt. Das Volumen des Haushalts 1970/71 wurde im Rahmen anderer Maßnahmen zur Konjunkturdämpfung gekürzt. Um die hohe Liquidität abzuschöpfen, ist u. a. für den Zeitraum Dezember 1970 bis Juli 1971 ein Zuschlag auf die Einkommensteuer von 3,5 % verordnet worden.

Preise und Löhne: Das Ansteigen der Verbraucherpreise hat die Regierung am 19. Juni 1968 veranlaßt, einen zunächst zweimonatigen Preisstopp zu verkünden, da die auf die Währungsabwertung zurückzuführende Verteuerung der Importgüter stärker als erwartet war. Einem im November 1970 und Januar 1971 verfüigten jeweils zweimonatigen Preisstopp soll bis Ende Juni 1971 nach Überprüfung des Preissystems eine Preiskontrolle folgen. Die Verordnung eines Lohnstopps wurde wegen starker Widerstände der Gewerkschaften zurückgestellt. In den letzten Monaten wurden in den meisten Bereichen der Wirtschaft Lohnerhöhungen bis zu 20 % vereinbart.

Klimadaten  
(Langjähriger Durchschnitt)

Station Lage Seehöhe	Auckland	Christchurch	Dunedin	Hokitika	Invercargill	New Plymouth	Rotorua	Wellington
Monat	37°S 175°O 26 m	44°S 173°O 10 m	46°S 171°O 73 m	43°S 171°O 4 m	46°S 168°O 4 m	39°S 174°O 18 m	38°S 176°O 294 m	41°S 175°O 125 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	19,4	16,3	14,4	15,5	13,9	16,8	17,2	17,3
Juli	10,6	5,8	6,2	7,2	5,5	9,4	7,4	8,4
Jahr	15,0	11,6	10,6	11,7	10,1	13,5	12,9	12,7

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	22,9	21,1	18,9	18,7	18,9	21,0	23,9	20,6
Juli	13,2	10,0	8,8	11,5	9,5	12,9	12,4	11,8
Jahr	18,4	16,3	14,4	15,6	14,3	17,1	18,2	16,3

Niederschlag (mm), Anzahl der Tage mit Niederschlag

Januar	79/ 10	56/ 10	86/ 14	262/ 14	107/ 17	112/ 13	112/ 10	81/ 10
Juli	145/ 21	69/ 13	79/ 13	219/ 16	81/ 17	160/ 19	124/ 13	137/ 18
Jahr	1 247/183	638/126	938/161	2 906/187	1 156/199	1 537/188	1 397/143	1 204/165

Extreme Klimadaten: absolute Temperaturmaxima

°C	32,2	35,6	34,4	28,9	32,1	30,2	36,7	31,2
Monat	Febr.	Jan.	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.	Jan.	Febr.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>	1967	1968	1969
<b>Gebiet und Bevölkerung</b>						
Gesamtfläche <sup>2)</sup>	qkm			268 680		
Landfläche	qkm			265 890		
Gesamtbevölkerung	JM 1 000	2 415	2 677	2 726	2 751	2 777 <sup>a)</sup>
Bevölkerungsdichte	JM Einw. je qkm	9,1	10,1	10,3	10,3	10,4
Jährliche Bevölkerungszunahme	%	2,0	1,8	1,9	0,9	0,9
<b>Zentrale Orte</b>						
	Fläche	1961 <sup>1)</sup>	1966 <sup>1)</sup>	1969 <sup>3)</sup>		
		Bevölkerung			Einwohner	
	1 000 qkm	1 000			je qkm	
<b>Fläche, Bevölkerung und Bevölkerungsdichte nach statist. Gebieten (Statistical Areas)</b>						
Nordinsel		115	1 685	1 893	1 981	17,2
Northland	Whangarei	13	86	94	95	7,3
Central Auckland	Auckland	6	515	614	656	109
South Auckland - Bay of Plenty	Hamilton	37	350	389	409	11,1
East Coast	Gisborne	11	46	47	47	4,3
Hawke's Bay	Napier, Hastings	11	114	125	130	11,8
Taranaki	New Plymouth	10	100	101	102	10,2
Wellington	Wellington	28	474	524	542	19,4
Südinsel		154	731	784	800	5,2
Marlborough	Blenheim	11	28	29	30	2,7
Nelson	Nelson	18	63	67	68	3,8
Westland	Greymouth, Hokitika	16	25	24	24	1,5
Canterbury	Christchurch	43	345	376	388	9,0
Otago	Dunedin	36	176	183	182	5,1
Southland	Invercargill	30	94	103	108	3,6
<b>Einheit</b>						
		1961	1966	1967	1968	1969
Geborene Maori	auf 1 000 der Bev. auf 1 000 der Volksgruppe	27,0	22,4	22,4	22,6	22,5
Gestorbene Maori	auf 1 000 der Bev. auf 1 000 der Volksgruppe	9,0	8,9	8,4	8,9	8,7
Gestorbene im 1. Lebensjahr	auf 1 000 Lebendgeborene	22,8	17,7	18,0	18,7	16,9
Maori	auf 1 000 Lebendgeborene	49,7	28,0	29,7	27,5	21,8
<b>Einwanderer<sup>4)</sup> nach ausgewählten Herkunftsländern</b>						
	Anzahl	21 424	35 299	30 660	23 225	26 825
darunter:						
Großbritannien und Nordirland <sup>5)</sup>	Anzahl	9 297	15 937	14 946	9 329	9 387
Australien	Anzahl	4 377	10 320	8 269	6 758	8 854
Vereinigte Staaten <sup>6)</sup>	Anzahl	855	1 193	957	1 315	1 716
Kanada	Anzahl	952	928	695	801	1 064

1) Volkszählungsergebnisse vom 18. April 1961 und 22. März 1966. - 2) Gesamtfläche einschl. Inselgebiete und Ross Dependency: rd. 680 000 qkm. - 3) Stand: 1. April. - 4) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 5) Einschl. der Insel Man und der britischen Kanalinseln. - 6) Einschl. Hawaii.

a) 31. März 1970: 2 820 814.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1968	1969	1970
Auswanderer <sup>1)</sup>	Anzahl	14 838	18 589	28 472	29 803	29 822
nach ausgewählten Zielländern						
darunter:						
Australien	Anzahl	4 997	6 966	14 024	16 881	15 268
Großbritannien und Nordirland <sup>2)</sup>	Anzahl	6 310	5 958	7 316	5 989	6 837
Vereinigte Staaten <sup>3)</sup>	Anzahl	701	1 173	1 504	1 272	1 492
Kanada	Anzahl	399	687	1 227	1 090	941
Überschuß der Ein- (+) bzw. Auswanderer (-)	Anzahl	+ 6 586	+ 16 710	+ 2 188	- 6 578	- 2 997
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren) <sup>4)</sup>						
unter 15	1 000	799	872	897	901	.
unter 5	1 000	292	307	296	296	.
5 - 15	1 000	507	566	601	605	.
15 - 65	1 000	1 408	1 582	1 646	1 672	.
15 - 20	1 000	186	245	253	258	.
20 - 25	1 000	158	191	214	223	.
25 - 35	1 000	302	317	332	340	.
35 - 45	1 000	303	324	318	315	.
45 - 55	1 000	268	284	292	294	.
55 - 65	1 000	191	221	237	242	.
65 und älter	1 000	209	223	234	237	.
Bevölkerung nach Stadt und Land <sup>5)</sup>						
in Städten <sup>6)</sup>	1 000	1 440	1 672	1 741	1 766	1 799
	%	59,6	62,5	63,2	63,5	63,8
in Landgemeinden	1 000	975	1 005	1 014	1 015	1 022
	%	40,4	37,5	36,8	36,5	36,2
Bevölkerung in ausgewählten Städten <sup>5)</sup>						
Christchurch						
Stadtgebiet	1 000	152	162	165	166	166
Stadt, Agglomeration	1 000	221	247	256	258	260
Auckland						
Stadtgebiet	1 000	143	150	152	152	152
Stadt, Agglomeration	1 000	448	548	577	588	604
Wellington, Hauptstadt						
Stadtgebiet	1 000	124	132	134	134	135
Stadt, Agglomeration	1 000	151	168	173	176	179
Dunedin						
Stadtgebiet	1 000	73	81	78	81	81
Stadt, Agglomeration	1 000	105	109	110	110	110
Hutt						
Stadtgebiet	1 000	70	77	78	79	80
Stadt, Agglomeration	1 000	99	115	118	120	122
Bevölkerung nach Volksgruppen <sup>5)</sup>						
Europäer	1 000	2 217	2 426	2 14	2 21	2 27
Maori	1 000	167	201	.	.	.
Andere	1 000	31	49	.	.	.
darunter:						
Polynesier	1 000	14	26	.	.	.
Chinesen	1 000	9	10	.	.	.
Inder	1 000	4	7	.	.	.
Bevölkerung nach der Religionszugehörigkeit <sup>7)</sup>						
Anglikaner	% der Bevölkerung	34,6	33,7	.	.	.
Presbyterianer	% der Bevölkerung	22,3	21,8	.	.	.
Katholiken (röm.-kath.)	% der Bevölkerung	15,1	15,9	.	.	.
Methodisten	% der Bevölkerung	7,2	7,0	.	.	.
Baptisten	% der Bevölkerung	1,7	1,7	.	.	.
Ratana <sup>8)</sup>	% der Bevölkerung	1,0	1,0	.	.	.
Brethren <sup>9)</sup>	% der Bevölkerung	1,1	0,9	.	.	.

1) Vgl. Fußnote 4), S. 9. - 2) Vgl. Fußnote 5), S. 9. - 3) Einschl. Hawaii. - 4) 1961 und 1966 Volkszählungsergebnisse, ab 1968 Stand jeweils 31. Dezember. - 5) 1961 und 1966 Volkszählungsergebnisse, ab 1968 Stand jeweils 1. April. - 6) 18 ausgewählte Städte. - Die neuseeländische Statistik zählt, abweichend von den Zahlen der Tabelle, auch Bewohner von Landgemeinden mit mehr als 1 000 Einwohnern in geschlossenen Ortschaften zur "städtischen Bevölkerung". Die Volkszählung 1966 ergab nach dieser Zuordnung 2,065 Mill. (77,3 %) städtische und 0,608 Mill. (22,7 %) ländliche Bevölkerung. - 7) Vgl. Fußnote 1), S. 9. - 8) Maori-Kirche, benannt nach Tahupotiki Wiremu Ratana (1870 bis 1939), der als "Gesundbeter" wirkte. - 9) "Plymouth Brethren". Anfang des 19. Jahrhunderts in England entstandene evangelische Bewegung.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1968	1969	1970
Mormonen	% der Bevölkerung	0,8	1,0	.	.	.
Sonstige Bekenntnisse <sup>1)</sup>	% der Bevölkerung	7,2	8,4	.	.	.
Unbekannt oder Auskunft verweigert	% der Bevölkerung	9,0	8,6	.	.	.
		1960	1964	1966	1967	1968
<b>Gesundheitswesen</b>						
Krankenhäuser	Anzahl	.	352	340	337	.
Betten in Krankenhäusern	Anzahl	28 189	27 547	27 280	27 816	.
Ärzte <sup>2)</sup>	Anzahl	3 396	3 873	.	4 212	4 345
Einwohner je Arzt	Anzahl	706	673	.	650	636
Zahnärzte	Anzahl	937	899 <sup>a)</sup>	.	1 168	1 034
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	2 557	2 846	.	2 345	2 673
Apotheker <sup>2)</sup>	Anzahl	1 550	1 990	.	2 133	2 170
Krankenschwestern	Anzahl	11 679	3 634 <sup>b)</sup>	.	770	.
Hebammen	Anzahl		90	.		.
		1960	1966	1968	1969	1970 <sup>3)</sup>
<b>Ausgewählte Krankheiten und Sterbefälle</b>						
<b>Meldepflichtige Neuerkrankungen</b>						
Bakterielle Ruhr	Anzahl	408	1 977	531	378	142
Salmonelleninfektion	Anzahl	128	231	220	267	368
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	1 180	938	763	740	386
Sonstige Formen der Tuberkulose	Anzahl	256	208	149	153	70
Übertragbare Hirnhautentzündung	Anzahl	53	78	74	46	25
Leptospirosen	Anzahl	178	210	496	314	103
Übertragbare Hepatitis	Anzahl	3 895	2 187	4 551	4 682	2 200
Lebensmittelvergiftung	Anzahl	162	221	552	328	134
		1960	1964	1965	1966	1967
<b>Sterbefälle nach Todesursachen</b>						
Bösartige Neubildungen <sup>4)</sup>	Anzahl	3 290	3 674	3 817	3 841	3 852
Gehirnblutung <sup>5)</sup>	Anzahl	2 537	2 757	2 875	3 067	2 825
Herzerkrankungen <sup>6)</sup>	Anzahl	5 779	6 644	6 646	7 036	6 944
Lungenentzündung <sup>7)</sup>	Anzahl	1 002	1 366	1 178	1 214	1 050
Bronchitis	Anzahl	497	731	689	758	692
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	356	445	551	567	620
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Bildungswesen<sup>8)</sup></b>						
<b>Schulen und andere Lehranstalten</b>						
Grundschulen	Anzahl	2 519	2 594	2 605	2 615	2 582
Öffentliche Schulen <sup>9)</sup>	Anzahl	2 184 <sup>c)</sup>	2 254	2 265	2 273	2 238
Privatschulen	Anzahl	335	340	340	342	344
Mittel- und höhere Schulen <sup>10)</sup>	Anzahl	354	376	380	380	382
Öffentliche Schulen	Anzahl	257	264	265	265	266
Privatschulen	Anzahl	97	112	115	115	116

1) Dar. 1966: Angehörige der Heilsarmee: 0,7 %, Kongregationalisten: 0,4 %, Mitglieder der Church of Christ: 0,4 %, Adventisten: 0,4 %. - 2) Registrierte Personen, die nicht alle im Lande wohnhaft und tätig sind. - 3) Januar bis Juli. - 4) Einschl. der Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) Einschl. sonstiger Störungen des Zentralnervensystems. - 6) Arteriosklerotische und degenerative Herzerkrankungen. - 7) Personen im Alter von vier Wochen und darüber. - 8) Die Schuljahre laufen von Februar bis Dezember des angegebenen Jahres. - 9) Einschl. Aufbauklassen (intermediate schools) und staatlicher Grundschulen für Maori-Kinder sowie Grundschulen der Chathaminseln und Sonderschulen. - 10) Einschl. Berufsschulklassen.

a) 1963. - b) Nur im Staatsdienst. - c) Ohne Grundschulen der Chathaminseln.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968	
Lehrerbildende Anstalten Hochschulen 1)	Anzahl Anzahl	17	9 6	9 6	9 6	9 6	
<b>Lehrkräfte</b>							
Grundschulen	Anzahl		16 895	17 495	17 983	18 555	
Öffentliche Schulen 2)	Anzahl	11 541 <sup>a)</sup>	15 241	15 822	16 322	16 917	
Privatschulen	Anzahl	.	1 654	1 673	1 661	1 638	
Mittel- und höhere Schulen 3)	Anzahl	.	7 761	7 983	8 356	8 788	
Öffentliche Schulen	Anzahl	4 647	6 642	6 838	7 132	7 549	
Privatschulen	Anzahl	.	1 119	1 145	1 224	1 239	
Berufsbildende Schulen	Anzahl	.	491	578	633	721	
Lehrerbildende Anstalten 4)	Anzahl	.	357	388	426	457	
Hochschulen 1)	Anzahl	.	1 251	1 452	1 605	1 709	
<b>Schüler bzw. Studierende</b>							
Grundschulen	1 000	425,9	473,8	486,9	500,9	509,8	
Öffentliche Schulen 2)	1 000	373,0 <sup>a)</sup>	416,5	430,9	446,0	456,1	
Privatschulen	1 000	52,9	57,2	56,1	54,9	53,8	
Mittel- und höhere Schulen	1 000	119,2	157,6	162,1	168,5	179,9	
Öffentliche Schulen	1 000	99,9	132,6	136,6	142,3	152,9	
Privatschulen	1 000	19,3	25,1	25,6	26,2	27,0	
Berufsbildende Schulen	1 000	54,9	81,1	87,6	87,4	90,3	
Lehrerbildende Anstalten 4)	1 000	3,8	5,8	6,0	6,2	7,6	
Hochschulen 5)	1 000	16,5	22,1	24,3	26,3	28,9	
<b>Schüler nach Altersgruppen</b>							
5 bis 13 Jahre	% der Altersgruppe	86	85	.	.	.	
13 bis 19 Jahre	% der Altersgruppe	64	66	.	.	.	
<b>Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen</b>							
Gesamtausgaben	Mill. NZ\$	78,3	129,0	140,5	157,2	173,0 <sup>b)</sup>	
Anteil am Brutto- inlandsprodukt	%	3,7	4,3	4,4	4,7	5,0 <sup>c)</sup>	
		1961	1966	1968	1969	1970	
<b>Erwerbstätigkeit</b>							
Erwerbspersonen 6)7)	1 000	895	1 026	1 043	1 061	1 091	
männlich	1 000	671	746	756	765	779	
weiblich	1 000	225	280	287	297	312	
		1961			1966		
		insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>nach der Stellung im Beruf 8)</b>							
Selbständige	1 000	135	124	11	143	128	15
Mithelfende Familien- angehörige	1 000	2	1	1	1	0	0
Lohn- und Gehalts- empfänger	1 000	751	540	211	871	611	260
Unbestimmt	1 000	8	5	2	11	6	5

1) Universitäten, Lehrerbildende Anstalten und Landwirtschaftsschulen (Agricultural Colleges), ab 1965 nur Universitäten. Es gibt Universitäten in Dunedin (University of Otago, gegr. 1869, 1967 mit 4 551 Studenten), Christchurch (University of Canterbury, gegr. 1873, mit 5 507 Studenten), Auckland (gegr. 1883, mit 6 974 Studenten), Wellington (Victoria University, gegr. 1897, mit 5 223 Studenten), Waikato (mit 449 Studenten) und Palmerston North (Massey University, gegr. 1959, mit 2 883 Studenten). - 2) Vgl. Fußnote 9), S. 11. - 3) Vgl. Fußnote 10), S. 11. - 4) Ab 1965 einschl. Kindergärtnerinnenausbildung. - 5) Studierende nach Hauptfächern (in Klammern Studentinnen), 1965: insgesamt 31 964 (10 949), Geisteswissenschaften 14 948 (8 666), Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften 4 584 (597), Naturwissenschaften 3 939 (1 040), Ingenieurwissenschaften 5 673 (101), Medizin 1 821 (482), Landwirtschaft 960 (51), ohne nähere Angaben 39 (12). In diesen Zahlen sind auch Teilnehmer am Abend- und Fernstudium enthalten, so daß die Summe höher als die in der Tabelle ausgewiesenen Zahlen der Studierenden liegt. - 6) 1961 und 1966 Volkszählungsergebnisse; ab 1968 Stand jeweils April. - 7) Einschl. Armeeeingehöriger (1970: 11 900). - 8) Volkszählungsergebnisse.

a) Ohne Grundschulen der Chathaminseln. - b) 1969: 186,0 Mill. NZ\$. - c) 1969: 5,0 %.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1961	1966	1968	1969	1970
Erwerbstätige <sup>1)</sup>	1 000	885	1 014	1 023	1 047	1 077
männlich	1 000	661	735	738	751	767
weiblich	1 000	224	280	285	295	311
nach Wirtschaftsbereichen						
Land- und Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei, Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	138	142	143	143	144
Energie- und Wasserwirtschaft	1 000	13	14	15	15	16
Verarbeitendes Gewerbe	1 000	232	278	276	288	304
Baugewerbe	1 000	82	91	84	86	86
Handel, Banken und Versicherungen	1 000	157	180	182	185	190
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1 000	87	95	96	96	96
Verwaltung und freie Berufe	1 000	132	161	172	178	186
Sonstige Dienstleistungen	1 000	46	53	55	55	57
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung	%	37,1	38,3	37,9	38,2	38,7
männliche Bevölkerung	%	55,3	55,5	54,8	55,1	55,2
weibliche Bevölkerung	%	18,7	21,0	20,9	21,4	22,1
Registrierte Arbeitslose <sup>1)</sup>	1 000	0,3	0,4	8,5	2,8	1,4
männlich	1 000	0,2	0,3	6,8	2,0	1,0
weiblich	1 000	0,1	0,1	1,7	0,8	0,4
		1961	1966	1967	1968	1969
Gewerkschaften						
Einzelgewerkschaften	JE	395	373	372	366	.
Mitglieder	JE	325	363	367	365	.
Streiks und Aussperrungen						
Fälle	Anzahl	71	145	89	153	169 <sup>a)</sup>
Beteiligte Arbeitnehmer	1 000	17	33	28	37	44 <sup>b)</sup>
Verlorene Arbeitstage	1 000	38	99	139	130	139 <sup>c)</sup>
		1960	1965	1966	1967	1968
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei						
Flächennutzung						
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha	13 341	13 634	13 645	13 645	13 624
Künstlich bewässerte Fläche <sup>2)</sup>	1 000 ha	87 <sup>d)</sup>	93	84	83	88
Ackerland	1 000 ha	643	802	818	804	782
Wiesen und Weiden	1 000 ha	12 698 <sup>e)</sup>	12 832	12 827	12 841	12 842
Waldfläche <sup>3)</sup>	1 000 ha	10 760 <sup>f)</sup>	6 232	6 217	6 217	6 237
Sonstige Fläche	1 000 ha	2 767	7 002	7 006	7 005	7 006

1) Vgl. Fußnote 6), S. 12. - 2) Einschl. Kulturweiden. - 3) Ab 1965 ohne Farngestrüpp und Niederholz sowie Waldbestand der Nationalparks und Reservate.

a) 1. Quartal 1970: 77 Fälle. - b) 1. Quartal 1970: 25 000 beteiligte Arbeitnehmer. - c) 1. Quartal 1970: 85 000 verlorene Arbeitstage. - d) 1961. - e) In landwirtschaftlichen Betrieben mit vier und mehr ha. - f) Einschl. Farngestrüpp und Niederholz sowie Waldbestand der Nationalparks und Reservate.

Gegenstand der Nachweisung	Betriebe			Betriebsflächen		
	1957	1960		1957	1960	
	Anzahl		%	1 000 ha		%
Landwirtschaft						
Landwirtschaftliche Betriebe	84 604	76 928 <sup>a)</sup>	100	17 220	17 608 <sup>b)</sup>	100
nach Größenklassen (von ... bis unter ... acres) <sup>1)</sup>						
1 - 10	11 765	11 721	15,2	21	120	0,7
10 - 50	10 396	12 353	16,1	107	368	2,1
50 - 100	11 932	18 384	23,9	357	1 048	6,0
100 - 200	17 949	10 687	13,9	1 020	1 077	6,1
200 - 320	10 289	12 109	15,7	1 044	2 188	12,4
320 - 640	11 184	4 659	6,1	2 048	1 474	8,4
640 - 1 000	4 357	6 002	7,8	1 397	4 615	26,2
1 000 - 5 000	5 745	551	0,7	4 502	1 502	8,5
5 000 - 10 000	531	264	0,3	1 454	1 536	8,7
10 000 - 20 000	261	145	0,2	1 499	1 732	9,8
20 000 - 50 000	141	53	0,1	1 751	1 949	11,1
50 000 und mehr	54			2 019		
	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
Verbrauch von Handelsdünger 2)						
Stickstoffhaltig, berechnet auf N	1 000 t	5,7 <sup>c)</sup>	5,9	4,9	7,3	.
Phosphathaltig, berechnet auf P <sub>2</sub> O <sub>5</sub>	1 000 t	196,8	364,6	282,1	323,6	.
Kalihaltig, berechnet auf K <sub>2</sub> O	1 000 t	47,5	91,5	71,6	84,1	.
Maschinenbestand						
Schlepper JA	Anzahl	78 415	89 421	93 688	94 700	.
Mähdrescher JA	Anzahl	5 946	10 109	10 970	.	.
Melkmaschinen JA	Anzahl	36 721	32 887	29 364	.	.
Getreideernte <sup>3)</sup>	1 000 t	359	425	742	793	502 <sup>d)</sup>
Getreidemenge je Einwohner	kg	151	162	270	286	178
Ausgewählte landwirtschaftliche Erzeugnisse						
Weizen	1 000 t	237	250	442	457	290
	dz/ha	35,9	33,6	34,8	35,2	26,1
Gerste	1 000 t	71	106	219	233	157
	dz/ha	28,4	30,1	34,8	36,4	30,2
Hafer	1 000 t	33	45	45	52	55
Mais	1 000 t	18	24	36	51	.
Kartoffeln	1 000 t	196	318	300	258	.
	dz/ha	178	239	231	258	.
Zwiebeln	1 000 t	15	19	28	31	.
Tomaten	1 000 t	42	50	57	57	.
Blumenkohl	1 000 t	26	27	33	.	.
Erbsen, grün	1 000 t	18	18	27	.	.
Erbsen, trocken	1 000 t	25	24	36	.	.
Äpfel	1 000 t	72	92	115	115	130
Birnen	1 000 t	11	16	22	19	.
Pfirsiche	1 000 t	17	16	22	.	.
Weintrauben	1 000 t	5	8	12	.	.
Leinsamen	1 000 t	6	6	6	10	.
Tabak	1 000 t	3,2	4,5	2,8	3,2	.
Viehbestand <sup>4)</sup>						
Pferde <sup>5)</sup>	JA	1 000	105	87	84	83
Rinder	JA	1 000	5 992	6 801	8 247	8 605
Milchkühe	JA	1 000	1 887	2 032	2 232	2 304
Schweine <sup>5)</sup>	JA	1 000	660	716	614	553
Schafe	JM	1 000	47 134 <sup>e)</sup>	53 748	60 474	59 937
Ziegen	1 000		34 <sup>e)</sup>	33	35	.
Hühner	1 000	4 184 <sup>e)</sup>	4 527	5 250	5 000	.
Enten	1 000	202 <sup>e)</sup>	219	178	.	.
Gänse	1 000	73 <sup>e)</sup>	79	85	.	.
Truthühner	1 000	66 <sup>e)</sup>	75	90	.	.
Bienenvölker <sup>6)</sup>	1 000	176	195	195	.	.

1) 1 acre = 0,404 686 ha. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 3) Weizen, Gerste, Hafer und Mais. - 4) Wenn nicht anders angegeben, Stand: April (keine Angabe bei Ziegen). - 5) In Betrieben mit vier und mehr ha. - 6) Stand: Mai.

a) 1965 = 70 472 Betriebe, 1968 = 66 866 Betriebe. - b) 1965 = 17 399 000 ha, 1966 = 17 068 000 ha. - c) Einschl. organischer Düngemittel. - d) Ohne Mais. - e) 1961.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970
<b>Ausgewählte tierische Erzeugnisse</b>						
Rind- und Kalbfleisch 1)	1 000 t	240	276	345	377	174 <sup>a)</sup>
Hammel- und Lammfleisch 1)	1 000 t	448	476	566	563	360 <sup>a)</sup>
Schweinefleisch 1)	1 000 t	4 <sup>b)</sup>	45	38	37	21 <sup>a)</sup>
Kuhmilch 2)	1 000 t	5 335	6 011	6 157	6 479	.
Hühnereier 1)	Mill. St	694	770	875	.	.
Honig 3)	1 000 t	5,9	4,1	4,2	.	.
Wolle, Roh-(Schweiß-)Basis	1 000 t	267	315	332	.	.
Wolle, gewaschen	1 000 t	190	230	237	236	.
Rinderhäute, frisch	t	19 770 <sup>c)</sup>	22 600	28 300	.	.
Kalbfelle, frisch	t	3 285 <sup>c)</sup>	3 500	2 700	.	.
Schaffelle, frisch	t	34 104 <sup>c)</sup>	35 800	43 800	.	.
		1960	1965	1967	1968	1969
<b>Forstwirtschaft</b>						
Holzeinschlag <sup>3)</sup>	1 000 cbm	5 109	6 208	6 531	6 800	7 400
nach Holzarten						
Nadelholz	1 000 cbm	4 845	5 978	6 270	6 604	7 207
Laubholz	1 000 cbm	264	230	261	196	193
nach Nutzungsarten						
Nutzholz	1 000 cbm	4 599	5 698	6 021	6 290	6 890
Brennholz	1 000 cbm	510	510	510	510	510
<b>Fischerei</b>						
Fangmengen	1 000 t	44,3	48,4	59,6	.	.
darunter:						
Flundern	1 000 t	2,1	1,2	1,3	0,9	.
Kabeljau, Seehechte, Schellfische	1 000 t	0,3	0,6	1,8	.	.
Rotfische, Seebarsche, Meerale	1 000 t	.	22,1	24,5	.	.
Snapper	1 000 t	.	8,6	10,5	10,6	.
Tarakihi	1 000 t	.	6,0	6,3	5,6	.
Meeräschen	1 000 t	.	3,0	4,5	.	.
Makrelen	1 000 t	0,3	0,4	0,2	0,6 <sup>d)</sup>	.
Haifische, Rochen	1 000 t	2,0	2,2	2,0	0,4 <sup>d)</sup>	.
Krustentiere (Hummer)	1 000 t	3,7	5,0	8,1	.	.
Weichtiere	1 000 t	12,8	12,8	15,3	.	.
Austern	1 000 t	.	9,9	13,2	.	.
Muscheln	1 000 t	.	2,2	1,6	.	.
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>Produzierendes Gewerbe</b>						
<b>Betriebe<sup>3)</sup></b>						
Energiewirtschaft	Anzahl	136	126	125	124	124
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	280	264	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	8 550	9 753	9 945	10 394	10 397
Fleischverarbeitung 4)	Anzahl	.	40	41	44	44
Milchverarb. Industrie	Anzahl	.	278	252	241	231
Wollverarbeitung	Anzahl	.	22	22	23	21
Baugewerbe	Anzahl	6 507	7 027	.	.	.
<b>Beschäftigte<sup>3)</sup></b>						
Energiewirtschaft	1 000	9,3	12,4	12,2	12,6	13,3
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	1 000	6,0	5,3	.	.	.
Verarbeitende Industrie	1 000	172,0	211,1	222,9	229,3	225,7
Fleischverarbeitung	1 000	.	19,7	20,1	20,9	22,2
Milchverarb. Industrie	1 000	.	4,4	4,3	4,7	4,7
Wollverarbeitung	1 000	.	4,2	4,5	4,3	3,9
Baugewerbe	1 000	62,3	69,6	.	.	.

1) Berichtszeitraum: 1. Oktober des vorhergehenden bis 30. September des angegebenen Jahres. - 2) Berichtszeitraum: 1. Juni des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Einschl. Konservenherstellung.

a) 1. Oktober des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - b) 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - c) Gesalzen. - d) Ohne Rochen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1966	1967	1968
Durchschnittlich Beschäftigte je Betrieb 1)						
Energiewirtschaft	Anzahl	68	98	98	102	107
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	21	20	.	.	.
Verarbeitende Industrie	Anzahl	20	22	22	22	22
Baugewerbe	Anzahl	10	10	.	.	.
Betriebe der verarbeitenden Industrie nach Größenklassen 1)	Anzahl	8 550	9 753	9 945	10 394	10 397
(mit ... bis ... Beschäftigten)	1 000 Beschäftigte	172,0	211,1	222,9	229,3	225,7
1 - 10	Anzahl	5 242	5 893	5 963	6 353	6 410
11 - 20	1 000 Beschäftigte	26,9	29,6	30,6	32,3	32,2
21 - 50	Anzahl	1 621	1 828	1 815	1 803	1 821
51 - 100	1 000 Beschäftigte	23,8	26,5	26,4	26,2	26,6
101 und mehr	Anzahl	1 108	1 294	1 378	1 416	1 381
	1 000 Beschäftigte	34,1	40,4	43,2	44,1	43,7
	Anzahl	312	409	439	470	452
	1 000 Beschäftigte	21,7	28,1	30,4	32,5	31,9
	Anzahl	267	329	350	352	333
	1 000 Beschäftigte	65,5	86,4	92,2	94,2	91,3
Index der industriellen Produktion 2)						
Verarbeitende Industrie	1963 = 100	82	121	128	126	127
Nahrungs- und Genussmittelindustrie	1963 = 100	87	106	113	120	.
Textilindustrie	1963 = 100	77	134	144	148	.
Chemische Industrie	1963 = 100	79	118	119	117	.
Metallverarbeitende Industrie	1963 = 100	67	128	130	123	.
		1960	1965	1968	1969	1970 <sup>3)</sup>
Energiewirtschaft <sup>1)</sup>						
Installierte Leistung der Kraftwerke für die öffentl. Versorgung 4)	1 000 kW	1 509	2 336	2 976	3 138	.
Wasserkraftwerke	1 000 kW	1 197	1 909	2 273	2 439	.
Erzeugung von elektrischem Strom in Werken für die öffentliche Versorgung in Wasserkraftwerken	Mill. kWh	6 361	9 718	11 605	12 185	12 942 <sup>a)</sup>
	Mill. kWh	5 483	7 753	9 970	10 361	10 203 <sup>a)</sup>
Verbrauch von elektrischem Strom nach Verbrauchergruppen	Mill. kWh	5 274	8 189	9 893	10 454	.
Haushalte	Mill. kWh	3 122	4 715	5 697	5 992	.
Handel und Industrie	Mill. kWh	2 067	3 354	4 065	.	.
Straßenbeleuchtung	Mill. kWh	39	72	89	.	.
Städt. Verkehrsmittel	Mill. kWh	22	22	21	4 462	.
Eisenbahnen	Mill. kWh	23	23	20	.	.
Sonstige Verbraucher	Mill. kWh	.	2	1	.	.
Gaserzeugung in Gaswerken <sup>5)</sup>	Mill. cbm	161	169	167	176	85 <sup>b)</sup>
Produktion ausgewählter Erzeugnisse						
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Steinkohle	1 000 t	813	674	581	485	210
Braunkohle	1 000 t	2 247	2 028	1 680	1 872	919
Eisenerz (Fe-Inhalt)	1 000 t	1	1	2	.	.
Golderz (Au-Inhalt)	kg	1 037	377	268	.	.
Meersalz	1 000 t	17	35	56	.	.

1) Vgl. Fußnote 3), S. 15. - 2) Berichtszeitraum: 1. April des angegebenen Jahres bis 31. März des folgenden Jahres. - 3) Erstes Halbjahr. - 4) Stand: 31. März. - 5) Kalenderjahre.

a) 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - b) Januar bis Juni.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
<b>Verarbeitende Industrie</b>						
Zement	1 000 t	617	842	763	803	409 <sup>a)</sup>
Kühlschränke	1 000	59,7	62,1	99,2	121,1	31,0 <sup>a)</sup>
Waschmaschinen	1 000	45,3	47,6	44,1	47,8	14,0 <sup>a)</sup>
Rundfunkempfangsgeräte	1 000	147,8	96,6	74,9	112,8	25,8 <sup>a)</sup>
Superphosphat 2)	1 000 t	1 016	1 610	1 533	1 709	•
Zeitungspapier 3)	1 000 t	77	187	199	195	207 <sup>b)</sup>
Kraftfahrzeugreifen/ Decken	1 000	740	1 046	1 204	1 372	677 <sup>c)</sup>
Herrenschuhe	1 000 Paar	•	930	889	998	248 <sup>c)</sup>
Damenschuhe	1 000 Paar	•	2 730	2 594	2 810	747 <sup>c)</sup>
Wollgarne (rein) <sup>3)</sup>	1 000 t	5,2	6,7	•	•	•
Weizenmehl	1 000 t	190	208	198	197	96 <sup>d)</sup>
Obstkonserven <sup>4)</sup>	1 000 t	7,5	15,7	22,1	21,3	21,8 <sup>d)</sup>
Gemüsekonserven <sup>4)</sup>	1 000 t	9,7 <sup>e)</sup>	12,6	17,4	14,4	17,1 <sup>d)</sup>
Molkereibutter 5)	1 000 t	211 <sup>e)</sup>	246	247	268	232 <sup>f)</sup>
Käse 5)	1 000 t	95 <sup>e)</sup>	108	111	97	100 <sup>f)</sup>
Kasein 5)	1 000 t	•	42,5	47,1	68,8	61,7 <sup>f)</sup>
Bier	1 000 hl	2 450	2 788	3 097	3 149	1 584
Zigaretten	Mill. St	3 127	4 135	4 740	4 722	2 524
		1961	1966	1968	1969	1970
<b>Bau- und Wohnungswesen</b>						
Bestand an Wohnungen	1 000	693,4	795,2	•	•	•
in Städten	1 000	444,8	601,7	•	•	•
in Landgemeinden	1 000	248,7	193,5	•	•	•
bewohnt	1 000	633,7	716,1	•	•	•
in Städten	1 000	423,0	562,8	•	•	•
in Landgemeinden	1 000	210,7	153,3	•	•	•
Fertiggestellte Wohnbauten 3)	1 000	23,5	26,0	23,3	21,8	•
in Städten	1 000	18,8	21,9	19,6	18,8	•
in Landgemeinden	1 000	4,7	4,1	3,7	3,0	•
Baugenehmigungen für Wohnbauten 3)	1 000	24,4	25,9	21,4	22,3	23,1
Private Bauten	1 000	21,6	23,6	19,5	20,6	20,9
Staatliche Bauten	1 000	2,7	2,3	1,9	1,7	2,2
		1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
<b>Außenhandel - Nationale Statistik 6)</b>						
Einfuhr (cif)	Mill. US-\$	1 102,0	1 115,5	755,7	951,6	1 126,7
Ausfuhr (fob)	Mill. US-\$	1 066,5	989,0	918,9	1 107,8	1 217,4
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	Mill. US-\$	- 35,5	- 126,5	+ 163,2	+ 156,2	+ 90,7
<b>Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	73,7	82,7	52,9	•	•
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	34,3	39,7	25,0	37,7	42,2
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	407,8	392,7	219,7	272,4	312,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	128,6	144,7	83,3	111,3	138,0
Kanada	Mill. US-\$	44,9	44,0	35,8	34,0	42,0
Japan	Mill. US-\$	69,5	67,1	63,7	72,2	87,5
Australien	Mill. US-\$	186,7	195,9	147,0	175,8	220,8
<b>Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern</b>						
EWG	Mill. US-\$	166,6	114,2	95,8	134,4	133,8
Bundesrepublik Deutschland	Mill. US-\$	36,4	27,9	23,6	32,2	33,1
Frankreich	Mill. US-\$	56,2	33,8	29,7	41,2	32,2
Großbritannien und Nordirland	Mill. US-\$	471,2	428,1	394,3	428,7	432,0
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	149,5	155,3	154,8	190,2	186,0
Japan	Mill. US-\$	79,0	86,7	76,4	98,6	119,7
Australien	Mill. US-\$	56,6	47,9	64,7	78,3	90,2

1) Erstes Halbjahr. - 2) Superphosphatgehalt von Düngemitteln. - 3) Berichtszeitraum: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - 4) Berichtszeitraum: 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - 5) Berichtszeitraum: 1. Juni des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres. - 6) Veröffentlichungszeitraum ist das Wirtschaftsjahr (1. Juli bis 30. Juni).

a) Januar bis Juni. - b) 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. - c) Januar bis April. - d) 1. Juli des vorhergehenden bis 31. Mai des angegebenen Jahres. - e) 1. Juli des vorhergehenden bis 30. Juni des angegebenen Jahres. - f) 1. Juni des vorhergehenden bis 30. April des angegebenen Jahres.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965/66	1966/67	1967/68	1968/69	1969/70
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Lebende Tiere und Nahrungsmittel	Mill. US-\$	63,7	53,9	44,3	45,6	61,3
Mineralische Rohstoffe	Mill. US-\$	31,2	36,3	25,6		
Erdöl, Erdöldestillationserzeugnisse	Mill. US-\$	71,2	77,7	70,4	81,5	84,2
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	111,2	107,4	75,4	93,0	104,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	93,5	85,3	58,5	76,0	89,4
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	165,6	156,2	97,5	120,0	147,2
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	71,5	83,1	49,5	58,1	62,3
Fahrzeuge	Mill. US-\$	143,8	173,3	80,0	109,6	152,3
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch und Fleischwaren	Mill. US-\$	273,3	278,7	292,0	346,6	413,6
Milch und Rahm	Mill. US-\$	33,4	43,9	36,6	28,7	38,3
Butter	Mill. US-\$	152,4	148,7	112,2	128,5	122,9
Häute und Felle, roh	Mill. US-\$	55,0	44,7	43,9	62,0	54,6
Wolle und Tierhaare	Mill. US-\$	322,7	237,0	177,5	237,9	229,0
		1960	1967	1968	1969	1970
<b>Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)</b>						
Einfuhr (Neuseeland als Herstellungsland)	1 000 US-\$	35 168	27 321	29 772	40 997	36 391
Ausfuhr (Neuseeland als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	23 117	33 392	30 082	35 524	46 819
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+)	1 000 US-\$	- 12 051	+ 6 071	+ 310	- 5 473	+ 10 428
<b>Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Fleisch, frisch, gekühlt, gefroren	1 000 US-\$	2 200	3 803	3 411	4 107	5 435
Butter	1 000 US-\$	6 222	-	-	-	-
Käse von der Art des Chester und Cheddar	1 000 US-\$	324	2 006	134	56	92
Obst und Südfrüchte, frisch (überwiegend Apfel, frisch)	1 000 US-\$	1 304	546	476	1 002	1 812
Kakao	1 000 US-\$	-	682	717	1 640	896
Häute und Felle, roh	1 000 US-\$	3 303	1 663	2 022	1 973	1 885
Wolle und Tierhaare	1 000 US-\$	19 106	12 850	15 951	20 973	14 655
dar. Kreuzzuchtvolle	1 000 US-\$	18 590	11 813	15 426	19 974	14 025
Rohstoffe tierischen Ursprungs (überwiegend Därme von Schafen für Ernährung)	1 000 US-\$	169	1 309	1 943	2 716	1 810
<b>Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen</b>						
Organ. chem. Erzeugnisse	1 000 US-\$	747	684	1 200	1 365	1 714
Med. und pharmazeut. Erzeugnisse	1 000 US-\$	450	1 137	1 537	1 728	1 720
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	819	887	835	802	566
Kunststoffe, Kunstharze	1 000 US-\$	1 494	1 331	1 666	1 860	2 905
Garne, Gewebe, Textilwaren	1 000 US-\$	3 326	2 125	1 837	2 334	2 457
Metallwaren	1 000 US-\$	1 291	1 026	980	1 265	1 511
Nichtelektr. Maschinen	1 000 US-\$	4 258	10 343	8 978	10 390	13 768
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	1 000 US-\$	815	6 075	1 977	2 725	4 090
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	1 832	1 506	1 856	3 325	5 773
Feinmech. und optische Erzeugnisse	1 000 US-\$	1 436	1 159	1 083	1 393	1 788

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Verkehr</b>						
<b>Eisenbahnverkehr<sup>1)</sup></b>						
Streckenlänge <sup>2)</sup>	1 000 km	5,4	5,2	5,2	5,0	4,9
Nordinsel	1 000 km	2,7	2,6	2,6	2,6	2,6
Südinsel	1 000 km	2,7	2,6	2,6	2,4	2,3
<b>Fahrzeugbestand<sup>2)</sup></b>						
Lokomotiven	Anzahl	722	636	583	592	554
Personenwagen	Anzahl	995	863	801	779	740
Güterwagen	1 000	34,3	33,1	33,9	33,4	32,4
Personenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	718	678	587	544	511
Nettotonnenkilometer <sup>3)</sup>	Mill.	1 970	2 409	2 298	2 629	2 760
<b>Beförderungsleistung im Fährverkehr über die Cookstraße<sup>4)</sup></b>						
Personen	1 000	-	207	322	339	.
Kraftfahrzeuge	1 000	-	45,6	60,7	66,1	.
Fracht	1 000 t	-	228	303	330	.
Güter in Eisenbahnwaggons	1 000 t	-	361	521	582	.
<b>Straßenverkehr</b>						
Straßenlänge	1 000 km	91,5	93,0	93,5	93,3	93,9
Straßen mit fester Decke	1 000 km	23,6	32,4	36,3	34,3	36,1
Schotterstraßen	1 000 km	58,2	51,9	57,2	50,6	49,4
Unbefestigte Straßen	1 000 km	9,7	8,6		8,4	8,4
<b>Bestand an Kraftfahrzeugen</b>						
Personenkraftwagen <sup>5)</sup>	JM 1 000	516	716	808	830	858 <sup>a)</sup>
Omnibusse	JM Anzahl	2 946	3 198	3 265	3 255	3 240 <sup>a)</sup>
Lastkraftwagen	JM 1 000	121	157	167	168	170 <sup>a)</sup>
Personenkraftwagen je 1 000 Einwohner	JM Anzahl	218	272	296	302	309
<b>Binnenschifffahrt<sup>3)</sup></b>						
Beförderte Personen	1 000	33,4	25,4	23,0	27,4	.
Beförderte Fracht						
Tiere	1 000	10,9	3,2	3,5	7,6	.
Bauholz (Bretter)	1 000 qm	28,5	12,9	30,8	30,3	.
Sonstige Fracht	1 000 t	3,8	4,2	3,7	2,7	.
<b>Küstenschifffahrt</b>						
Angekommene Schiffe	1 000	10,2	9,8	9,2	8,7	8,2
Verladene Güter	Mill. t	2,0	4,7	5,1	5,4	5,4
Gelöschte Güter	Mill. t	2,3	5,0	5,4	5,6	5,6
<b>Seeschifffahrt</b>						
Bestand an Handelsschiffen	JA Anzahl	531	574	621	656	671
	JA 1 000 BRT	263	255	242	229	230
<b>Verkehr über See mit dem Ausland</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 800	4 637	4 180	4 326	.
Abgegangene Schiffe	Anzahl	2 644	3 280	3 149	3 445	.
Verladene Güter	1 000 t	1 991	2 625	2 979	4 021	3 965 <sup>b)</sup>
Gelöschte Güter	1 000 t	5 214	7 363	7 038	7 432	6 173 <sup>b)</sup>

1) Nur Staatsbahnen. - 2) Stand: 31. März. - 3) Berichtsjahre laufen vom 1. April des angegebenen bis zum 31. März des folgenden Jahres. - 4) Betriebsaufnahme am 13. August 1962; seit dem 27. Juni 1966 sind zwei Fährschiffe im Einsatz. Berichtsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angegebenen Jahres. - 5) Ohne Regierungsfahrzeuge.

a) Stand am 30. Juni 1970: 891 202 Personenkraftwagen, 3 167 Omnibusse und 176 899 Lastkraftwagen. - b) Januar bis Oktober; 1970 Januar bis Mai = 2 093 000 t verladene Güter und 3 508 000 t gelöschte Güter.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
<b>Verkehr und Güterumschlag in ausgewählten Häfen</b>						
<b>Auckland</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	3 499	2 668	2 479	2 790	2 710
Verladene Güter	1 000 t	774	750	732	890	900
Gelöschte Güter	1 000 t	2 516	3 115	2 974	3 061	3 172
<b>Wellington</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	2 194	2 361	2 340	2 236	2 170
Verladene Güter	1 000 t	779	850	1 041	1 051	1 123
Gelöschte Güter	1 000 t	1 657	1 958	1 958	1 970	2 048
<b>Whangarei</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	755	997	763	609	617
Verladene Güter	1 000 t	127	2 489	2 488	2 766	2 774
Gelöschte Güter	1 000 t	166	2 904	3 042	3 275	3 259
<b>Lyttelton (Christchurch)</b>						
Angekommene Schiffe	Anzahl	1 274	1 140	1 108	1 096	1 061
Verladene Güter	1 000 t	445	416	522	542	571
Gelöschte Güter	1 000 t	954	1 064	1 109	1 163	1 156
<b>Luftverkehr</b>						
<b>Beförderte Fluggäste</b> <sup>1)</sup>						
Inlandsverkehr	1 000	654	985	1 171	1 173	1 304
Auslandsverkehr	1 000	89	267	363	412	432
Personenkilometer	Mill.	236	893	1 140	1 267	1 492
Nettotonnenkilometer	Mill.	4	19	24	34	40
<b>Nachrichtenverkehr</b>						
Briefsendungen	Mill.	464	551	576	568	575
Fernsprechanchlüsse	1 000	679	956	1 079	1 113	1 149
Rundfunkteilnehmer	1 000	577	640	659	657	608
Hörfunk	1 000	-	314	530	576	-
Fernsehen	1 000	-	-	-	-	-
		1960	1965	1968	1969	1970
<b>Fremdenverkehr</b>						
<b>Grenzankünfte einreisender Auslandsgäste</b> <sup>8)</sup>						
	1 000	72,2	122,3	208,0	220,7	241,1
darunter:						
Ferienreisende	1 000	24,8	57,5	90,0	100,3	118,7
Geschäftsreisende	1 000	4,2	8,2	12,9	13,7	17,4
Bildungsreisende	1 000	1,2	1,4	4,4	4,3	4,5
Kurzbesucher	1 000	35,6	40,3	84,8	88,8	86,1
Durchreisende	1 000	1,0	0,8	3,8	3,6	2,8
		1960	1965	1966	1967	1968
<b>nach Herkunftsländern</b> <sup>11)</sup>						
Australien	%	48	49	49	51	56
Vereinigte Staaten	%	18	20	17	15	20
Großbritannien und Nordirland	%	11	9	10	9	8
Kanada	%	3	3	3	3	3
Andere Länder	%	20	19	21	22	13

1) Berichtsjahre laufen vom 1. April des angegebenen bis zum 31. März des folgenden Jahres. - 2) Linienverkehr der nationalen Luftfahrtgesellschaft. - 3) Linienverkehr der nationalen Gesellschaft, einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post. - 4) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen schließen auch Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben und Päckchen ein. - 5) Stand: 31. März. - 6) Empfangsgenehmigungen. - 7) Der regelmäßige Programmbetrieb wurde im Juni 1962 aufgenommen. - 8) Berichtsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. Die Zahlen (außer bei Kurzbesuchern) enthalten alle Einreisenden abzüglich Einwanderern, zurückkehrenden Ansässigen, Angehörigen der Streitkräfte und Personal der Verkehrsmittel. - 9) Einschl. Personen, die an Tournen und Sportreisen beteiligt sind. - 10) Überwiegend Besucher, die an Kreuzfahrten teilnehmen. - 11) Ohne Kurzbesucher und Durchreisende. - Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsbürgerschaft, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1968	1969	1970 <sup>1)</sup>
----------------------------	---------	------	------	------	------	--------------------

Geld und Kredit

Währung<sup>2)</sup>

Dollar (\$, \$NZ, NZ\$) Neuseeland-Dollar = 100 Cents (c)

Kurs New Yorker Notierung	JE DM für 1 £N.Z./NZ\$	11,7327	11,1720	4,4660	4,1138	4,1010 <sup>a)</sup>
	JE US-\$ für 1 £N.Z./NZ\$	2,7935	2,7930	1,1165	1,1240	1,1205 <sup>a)</sup>
Verbrauchergeldparität des Neuseeland-Pfundes bzw. Dollars im Verhältnis zur DM nach deutschem Verbraucherschema (Wellington) 1 £N.Z./NZ\$ = ... DM <sup>3)</sup>	D DM	12,50	11,17	5,17	5,03	4,98 <sup>b)</sup>
Gold- und Devisenbestand	JE Mill. US-\$	189	97 <sup>c)</sup>	76	113	127 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) 4)	JE Mill. NZ\$	164,2	160,8	154,5	165,5	161,6 <sup>d)</sup>
Bargeldumlauf je Einwohner	JE NZ\$	69	61	56	60	57
Bankeinlagen (jederzeit fällige) 5)	JE Mill. NZ\$	582,6	616,9	612,9	622,5	645,1
Bankkredite an Private	JE Mill. NZ\$	436,2	548,1	662,5	732,0	845,3
Termineinlagen 5)	JE Mill. NZ\$	104,0	103,8	172,2	269,3	253,3
Spar-einlagen 6)	JE Mill. NZ\$	142,8	420,2	688,6	767,6	795,6
Postspareinlagen	JE Mill. NZ\$	598,8	853,2	877,5	899,5	920,0
Diskontsatz der Zentralbank 7)	JE % p.a.	6 <sup>e)</sup>	7 <sup>f)</sup>	7	7	7 <sup>g)</sup>

1965	1967	1968	1969	1970
------	------	------	------	------

Öffentliche Finanzen

Staatshaushalt<sup>8)</sup>

Einnahmen	Mill. NZ\$	1 055,1	1 412,5	1 479,7	1 633,8	1 600,3
Konsolidierter Haushalt	Mill. NZ\$	974,5	1 096,7	1 141,2	1 265,4	1 398,0
Steuern	Mill. NZ\$	852,2	949,5	992,1	1 102,1	1 224,3
Einkommensteuer	Mill. NZ\$	605,9	672,8	.	779,2	850,0
Zölle, Umsatzsteuer und Biersteuer	Mill. NZ\$	198,3	206,6	.	253,8	285,5
Sonstige indirekte Steuern	Mill. NZ\$	47,9	70,1	.	69,1	88,8
Zinsen	Mill. NZ\$	59,3	76,0	84,1	90,0	.
Gewinne aus Wirtschaftstätigkeit	Mill. NZ\$	11,6	10,9	5,5	9,7	173,7
Sonstige Einnahmen der Verwaltung	Mill. NZ\$	51,3	60,3	59,5	63,6	.
Andere Konten des öffentlichen Sektors	Mill. NZ\$	80,6	81,5	95,9	122,7	108,5
Verkehrssteuern	Mill. NZ\$	66,6	63,6	67,1	79,7	83,5
Verschiedene Einnahmen 9)	Mill. NZ\$	14,0	17,9	28,8	43,0	25,0
Fremdgeldbeschaffung und Verkauf von Wertpapieren	Mill. NZ\$	.	234,3	242,6	245,7	93,8 <sup>h)</sup>
Ausgaben	Mill. NZ\$	1 163,6	1 412,5	1 479,7	1 633,8	1 600,3
Konsolidierter Haushalt	Mill. NZ\$	926,0	1 025,6	1 086,2	1 196,8	1 287,9
Sozialleistungen	Mill. NZ\$	534,2	608,5	644,0	707,0	751,2
Verteidigung	Mill. NZ\$	81,2	87,1	85,3	89,7	96,9
Verwaltung u. a.	Mill. NZ\$	85,2	97,0	102,5	114,1	122,5
Stabilisierung	Mill. NZ\$	37,2	17,8	16,4	17,2	17,0
Unterhalt von Betrieben u. a.	Mill. NZ\$	37,8	38,0	39,5	42,1	43,4
Wirtschaftsförderung	Mill. NZ\$	55,0	60,3	65,1	81,5	102,9
Schuldendienst	Mill. NZ\$	95,4	116,9	133,4	145,2	154,0

1) 30. Juni. - 2) Ab 10. Juli 1967 Umstellung auf Dollarwährung: 2 NZ\$ = 1 £N.Z. - 3) Ab 1965 ohne Wohnungsmiete. - 4) Ohne Bestände der Geschäftsbanken. - 5) Geschäftsbanken. - 6) Treuhandbanken (Trustee Savings Banks) und private Sparbanken; 1960 ohne private Sparbanken. - 7) Im Verkehr mit Geschäftsbanken. - 8) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des angegebenen bis 31. März des folgenden Jahres; 1970 Voranschlag. - 9) Beiträge an den Tilgungsfonds (sinking fund), verschiedene Kapitaleinnahmen.

a) JE. - b) D Juni. - c) Ohne Goldbestand. - d) 31. August. - e) Satz gültig ab 19. Oktober 1959. - f) Satz gültig ab 23. März 1961. - g) Satz gültig am 1. Oktober. - h) Kreditaufnahmen.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1967	1968	1969	1970	
Andere Konten des öffentlichen Sektors	Mill. NZ\$	237,6	262,4	259,9	269,2	312,4	
Straßenbau	Mill. NZ\$	69,8	65,7	72,8	77,6	82,4	
Investitionen	Mill. NZ\$	167,8	196,7	187,1	191,6	209,0	
Sonstige Ausgaben	Mill. NZ\$	-	-	-	-	25,0	
Rückzahlungen von Anleihen 1)	Mill. NZ\$	.	124,5	133,6	167,8	.	
Mehrausgaben (-), -einnahmen (+)	Mill. NZ\$	- 108,5	0	0	0	0	
Staatsschuld <sup>2)</sup>	Mill. NZ\$	2 139,6	2 412,0	2 616,6	2 776,5	2 877,1	
Innere Verschuldung	Mill. NZ\$	1 808,8	2 021,3	2 116,5	2 261,1	2 351,3	
Langfristige Anleihen	Mill. NZ\$	1 794,6	2 007,1	.	.	.	
Kurzfristige Anleihen	Mill. NZ\$	14,2	14,2	.	.	.	
Äußere Verschuldung	Mill. NZ\$	330,8	390,7	500,1	515,4	525,8	
		1960	1965	1967	1968	1969	
Preise und Löhne							
Preise							
Index der Großhandelspreise	D	1963 = 100	97	106	107	115	121
Inlandswaren	D	1963 = 100	97	107	107	113	120
Auslandswaren	D	1963 = 100	98	102	108	121	126
Baumaterialien	D	1963 = 100	97	106	112	119	124
		1960	1966	1967	1968	1969	
Preisindex für die Lebenshaltung 3)	D	1965 = 100	88	103	109	114	119
Ernährung	D	1965 = 100	89	102	109	113	118
Bekleidung	D	1965 = 100	92	102	104	107	112
Wohnung	D	1965 = 100	80	105	112	118	125
darunter:							
Miete	D	1965 = 100	70	105	111	117	122
Heizung und Beleuchtung	D	1965 = 100	92	102	108	116	117
Hausrat	D	1965 = 100	94	100	102	106	112
Verkehr	D	1965 = 100	90	104	110	117	122
Verschiedenes	D	1965 = 100	88	103	111	117	124
dar. Körper-, Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung	D	1965 = 100	86	104	110	115	.
		1960	1965	1967	1968	1969	
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren 4)							
Rindfleisch, Lende, ohne Knochen	c/454 g	33,82	40,68	42,79	46,36	46,9	
Hammelkeule	c/454 g	24,34	31,35	33,63	34,77	38,4	
Schweinekotelett	c/454 g	33,92	39,99	46,94	45,47	52,6	
Schinken, gekocht	c/454 g	77,52	89,42	105,24	97,06	.	
Fisch, frisch 5)	c/454 g	30,97	35,81	34,40	35,16	.	
Milch, frisch	c/0,568 l	3,87	3,87	3,93	4,00	4,0	
Butter	c/454 g	20,00	19,84	27,03	27,78	27,8	
Eier	c/12 St	48,98	50,63	55,77	52,02	.	
Weißbrot	c/794 g	6,25	6,28	10,65	11,62	12,0	
Weizenmehl	c/11,35 kg	65,40	65,28	131,97	141,76	135,4	
Kartoffeln	c/454 g	4,59	4,31	6,11	5,18	.	
Zwiebeln	c/454 g	6,53	11,40	7,37	10,63	.	
Äpfel	c/454 g	10,67	12,21	14,29	13,71	.	
Apfelsinen	c/454 g	12,63	12,50	13,83	15,99	.	
Zucker	c/2,724 kg	39,59	43,92	34,95	36,12	42,6	
Kaffee, geröstet	c/454 g	82,18	85,56	85,31	89,16	91,2	
Tee	c/227 g	33,05	33,26	33,67	35,02	35,3	

1) Einschl. Kauf von Wertpapieren und Ausgleichsposten. - 2) Stand: 31. März. - 3) 1960: Landesmittel aus 21 Städten, ab 1966 aus 25 Städten. - 4) 1960 und 1965: Durchschnitt aus 21 Städten, ab 1967 aus 25 Städten. - 5) Seezunge oder Flunder.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1960	1965	1967	1968	1969
Zigaretten	NZ\$/10 St	0,13	0,12	0,14	0,16	.
Herrenanzug	NZ\$/St	41,78	47,24	44,05	44,93	.
Damenkostüm	NZ\$/St	36,15	38,56	41,37	41,85	.
Herrenschuhe, leicht	NZ\$/Paar	9,06	10,69	12,11	12,39	.
Damenschuhe, leicht	NZ\$/Paar	8,45	9,18	9,68	9,87	.
Haushaltskohle	NZ\$/254 kg	4,28	4,76	5,22	5,33	.
Staubsauger	NZ\$/St	49,75	53,00	54,31	56,75	.
		1965	1966	1967	1968	1969
Löhne <sup>1)</sup>						
Mindeststundenlohnsätze der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Wellington <sup>2)</sup>						
Energiewirtschaft						
Elektroinstallateur im Außendienst	d/c	99,14	99,14	92	101	101
Hilfsarbeiter in Kraftwerken	d/c	84,75	89,50	76	89	92
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden						
Kohlenbergbau						
Hauer, untertage	d/c	105,00	105,00	90	98	98
Förderer, untertage	d/c	95,14	95,14	81	92	92
Verarbeitende Industrie						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker (Vorarbeiter)	d/c	101,75	108,00	92	94	79
Textilindustrie <sup>3)</sup>						
Spinner, männlich	d/c	96,50	96,50	88	92	106
weiblich	d/c	62,25	62,25	56	59	60
Weber, Webstuhleinrichter	d/c	96,50	96,50	88	86	91
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher						
männlich	d/c	88,50	92,55	79	89	89
weiblich	d/c	60,15	63,60	54	59	59
Möbelindustrie						
Tischler	d/c	94,50	94,50	89	92	96
Polsterer	d/c	93,60	93,60	88	92	96
Druckgewerbe						
Handsetzer, Drucker	d/c	97,45	107,25	92	99	103
Maschinensetzer	d/c	100,80	111,60	95	103	106
Buchbinder						
männlich	d/c	97,45	107,25	92	99	103
weiblich	d/c	59,15	63,75	54	59	61
Chemische Industrie						
Chemiewerker (Mischer)						
	d/c	95,80	102,25	87	92	94
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur						
	d/c	97,18	104,50	89	98	98
Bank- und Kernformer						
	d/c	98,87	98,87	90	88	88
Fahrzeugbau						
Mechaniker <sup>4)</sup>						
	d/c	101,50	101,50	87	95	99
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	d/c	98,45	104,00	89	96	99
Zimmermann	d/c	101,00	101,00	92	93	96
Rohrleger und -installateur						
	d/c	99,00	99,00	97	97	100
Elektroinstallateur	d/c	104,50	104,80	95	98	101
Verkehr						
Eisenbahnen						
Be- und Entlader						
	d/c	94,00	97,50	87	89	92
Streckenarbeiter						
	d/c	96,00	100,75	90	89	92
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lastkraftwagenfahrer <sup>5)</sup>						
	d/c	86,10	90,60	77	85 <sup>a)</sup>	85 <sup>b)</sup>

1) 1965 und 1966 £N.Z. = 20 s = 240 d, ab 1967 NZ\$ = 100 c (1 £N.Z. = 2 NZ\$). - 2) Oktober des jeweiligen Jahres. - 3) 1965 bis 1968 Wollindustrie. - 4) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 5) Lkw unter 2 t.

a) Lkw bis zu 4 t. - b) Lkw 2 bis 4 t.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1966	1967	1968	1969	
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen in Wellington 1)							
Einzelhandel							
Verkäufer	m/w	£N.Z./NZ\$	62,85	69,35	142,13	149,24	154,92
Großhandel							
Lagerverwalter		£N.Z./NZ\$	64,10	67,35	138,05	146,44	148,63
Stenotypistin		£N.Z./NZ\$	37,20	37,20	97,07	101,22	108,98
Bank							
Kassierer		£N.Z./NZ\$	58,35	58,35	119,58	139,91	145,00
Maschinenbuchhalter							
männl.		£N.Z./NZ\$	50,70	50,70	133,25	148,33	155,35
weibl.		£N.Z./NZ\$	39,30	39,30	102,48	111,50	121,77
Durchschnittlich bezahlte Wochenarbeitsstunden der Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 2)							
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden							
Kohlenbergbau	Std		35,6	35,7	35,4	34,6	35,4
Übriger Bergbau	Std		47,5	46,7	46,2	45,7	47,0
Verarbeitende Industrie	Std		40,7	40,6	40,2	40,2	40,5 <sup>a)</sup>
Nahrungsmittelindustrie	Std		41,0	41,1	41,5	41,1	41,4
Textilindustrie	Std		39,0	39,3	38,9	39,4	39,4
Bekleidungsindustrie	Std		36,9	36,7	36,5	36,5	36,6
Möbelindustrie	Std		41,3	40,9	40,0	39,7	40,4
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe, Verlagswesen	Std		39,7	39,3	39,1	39,0	39,3
Chemische Industrie	Std		42,3	40,8	40,7	40,4	40,7
EBM-Waren-Industrie und Maschinenbau	Std		42,6	42,4	41,6	41,5	42,0
Fahrzeugbau	Std		40,7	41,0	39,7	39,4	.
Baugewerbe	Std		44,5	44,5	43,7	43,0	.
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	Std		42,7	43,0	41,7	41,2	41,5
			1964	1965	1966	1967	1968
Sozialprodukt 3)							
Bruttosozialprodukt zu Marktpreisen							
in jeweiligen Preisen							
insgesamt	Mill. NZ\$		3 487	3 744	3 886	4 055	4 341
je Einwohner	NZ\$		1 349	1 425	1 452	1 488	1 578
Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
insgesamt	%		+ 9,1	+ 7,4	+ 3,8	+ 4,3	+ 7,1
je Einwohner	%		+ 6,8	+ 5,6	+ 1,9	+ 2,5	+ 6,0
in Preisen von 1954							
insgesamt	Mill. NZ\$		2 791	2 968	3 083	3 073	3 114
je Einwohner	NZ\$		1 080	1 129	1 152	1 127	1 132
Veränderung gegenüber dem Vorjahr							
insgesamt	%		+ 5,7	+ 6,3	+ 3,9	- 0,3	+ 1,3
je Einwohner	%		+ 3,5	+ 4,5	+ 2,0	- 2,2	+ 0,4
Verteilung des Volkseinkommens	Mill. NZ\$		2 997	3 230	3 334	3 459	3 697
davon:							
Einkommen aus unselbständiger Arbeit	%		58,6	59,6	62,4	64,2	63,5
Einkommen aus Unternehmertätigkeit	%		21,1	19,9	18,3	16,9	17,1
Zinsen, Dividenden, Nettomieten	%		9,2	8,9	8,2	9,0	8,4

1) Oktober des jeweiligen Jahres. - 2) April und Oktober des jeweiligen Jahres; einschl. der wöchentlichen Arbeitszeit der Gehaltsempfänger. - 3) Angaben für Rechnungsjahre, die am 1. 4. der angegebenen Jahre beginnen.

a) April 1970 = 40,7 Std.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1964	1965	1966	1967	1968
Unverteilte Gewinne der Unternehmen mit eigener Rechtspersönlichkeit	%	3,1	3,7	3,2	1,9	3,4
Direkte Steuern	%	6,6	6,6	6,9	6,8	6,0
Einkommen des Staates aus Unternehmertätigkeit und Vermögen abzügl. Zinsen auf öffentliche Schulden	%	4,5	4,6	4,4	4,9	5,0
abzügl. Zinsen auf Konsumentenschulden	%	3,2	3,2	3,5	3,6	3,7
	%	.	.	.	.	.
Verwendung des Brutto-sozialprodukts zu Marktpreisen	Mill. NZ\$	3 487	3 744	3 886	4 055	4 341
davon:						
Privater Verbrauch	%	61,1	62,3	60,8	61,7	60,3
Staatsverbrauch	%	13,2	13,8	14,5	14,7	15,2
Anlageinvestitionen	%	23,3	24,3	24,6	21,9	22,0
Vorratsveränderung	%	+ 2,8	+ 3,8	+ 3,6	+ 3,2	+ 1,3
Außenbeitrag	%	- 0,4	- 4,1	- 3,6	- 1,5	+ 1,2
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	24,0	22,2	22,7	21,1	25,5
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	%	22,7	24,9	24,6	21,3	22,6
Saldo der Erwerbs- und Vermögenseinkommen	%	- 1,7	- 1,4	- 1,7	- 1,3	- 1,7
		1965	1966	1967	1968	1969
<b>Zahlungsbilanz (Salden)</b>						
Leistungsbilanz (Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhrüberschuß (+))	Mill. US-\$	- 128,2	- 115,4	- 136,4	+ 78,8	+ 111,3
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. US-\$	+ 118,8	+ 165,0	+ 133,2	+ 280,3	+ 336,2
Dienstleistungsverkehr	Mill. US-\$	- 247,0	- 280,4	- 269,6	- 201,5	- 224,9
Reiseverkehr	Mill. US-\$	- 37,6	- 41,8	- 37,5	- 23,5	- 28,0
Übrige Dienstleistungen	Mill. US-\$	- 209,4	- 238,6	- 232,1	- 178,0	- 196,9
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. US-\$	- 5,2	- 5,0	- 7,4	+ 2,7	- 3,5
(Saldo der laufenden Posten)	Mill. US-\$	- 133,4	- 120,4	- 143,8	+ 81,5	+ 107,8
Kapitalbilanz (Abnahme (-) bzw. Zunahme (+) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. US-\$	- 134,5	- 116,1	- 140,8	+ 75,8	+ 87,7
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 30,3	- 33,9	- 87,0	- 15,6	+ 1,5
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport: -, Nettokapitalexport: +)	Mill. US-\$	- 5,0	- 19,1	+ 2,1	+ 10,4	- 2,2
Ab- (-) bzw. Zunahme (+) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. US-\$	- 99,2	- 63,1	- 55,9	+ 81,0	+ 88,4
Ungeklärte Beträge	Mill. US-\$	+ 1,1	- 4,3	- 3,0	+ 5,7	+ 20,1

## Wirtschaftsplanung

Umfassende Wirtschafts- und Entwicklungspläne, die für mehrere Jahre bestimmte Gesamtinvestitionen vorsehen, gibt es bisher nicht. Nur für einzelne Wirtschaftsbereiche bestehen Mehrjahrespläne oder umfangreiche Einzelprojekte, deren Durchführung ohne staatliche Unterstützung nicht möglich wäre. Der Staat beteiligt sich aktiv am Aufbau der Volkswirtschaft, besonders für Infrastrukturvorhaben sind große Summen aus öffentlichen Mitteln aufgewendet worden. Durch einen bis 1978/79 reichenden Zehnjahresplan versucht die Regierung unter Mitarbeit der "National Development Conference" (NDC), der 141 qualifizierte Mitglieder aus allen Wirtschaftsbereichen angehören, eine Umstrukturierung der neuseeländischen Volkswirtschaft. Angestrebt wird ein wachsender Anteil von Fertigwaren an der Gütererzeugung, um die Devisenbilanz von Verbrauchsgüterimporten zu entlasten und neben Agrarrohstoffen in zunehmendem

Umfang Fertigwaren für den Export anbieten zu können.

Die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts soll im Durchschnitt 4 % jährlich betragen. In der Landwirtschaft soll langfristig eine Zunahme der jährlichen Produktion von 4 % und eine Exportsteigerung von landwirtschaftlichen Erzeugnissen auf rd. 850 Mill. NZ\$ bis 1972/73 erreicht werden. Ein Energiewirtschaftsprogramm (1968 bis 1972) sah staatliche Investitionen von rd. 100 Mill. NZ\$ vor. Für den Bau und die Erweiterung von Industrieanlagen will die Regierung rd. 200 Mill. NZ\$ aufwenden. Die Erschließung von Bodenschätzen soll mehr als bisher auf einen möglichst gewinnbringenden Export oder eine konkurrenzfähige Ersetzung von Einfuhren ausgerichtet werden. Für die Modernisierung und Erweiterung der größten Häfen besteht ein umfangreiches Ausbauprogramm.

## Quellenhinweis \*)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Department of Statistics, Wellington	New Zealand Official Yearbook, 1969
	New Zealand Pocket Digest of Statistics, 1970
	Monthly Abstract of Statistics
	Catalogue of New Zealand Statistics, 1966
	Statistical Reports of New Zealand
	New Zealand Census of Population and Dwellings, 1966
	Report on Population, Migration and Buildings Statistics of New Zealand, 1968 - 69
	Vital Statistics, 1968
	Report on Farm Production Statistics for the Season 1967 - 68
	Statistics of Industrial Production, 1967 - 68
	Statistics of Transport, 1968
	Report on Statistics of Prices, Wages, Labour, 1968
	Report on National Income and Expenditure
Reserve Bank of New Zealand, Wellington	Reserve Bank Bulletin
Linge, G.J.R., and Frazer, R.M.	Atlas of New Zealand Geography, 1965

\*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes sowie der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (5 Köln, Postfach 108 007) und auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.